

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

40 GZ 8665 (1877,3)



Expedition: Langgasse No. 27.

N. 151.

Sonntag den 1. Juli

1877.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten zur Umpflasterung der Bahnhofstraße dahier, und zwar:

- | | |
|--|------------|
| a) Aufbrechen von 1940,25 □-Meter altem Pflaster u., veranschlagt zu | 1358,18 M. |
| b) Lieferung von 260 Cubikmeter neuen Pflastersteinen, veranschlagt zu | 10400,00 " |
| c) Umrichten von 128 Cubikmeter alten Pflastersteinen, veranschlagt zu | 384,00 " |
| d) Lieferung von 320 Cubikmeter Sand, veranschlagt zu | 960,00 " |
| e) Herstellen von 1940,25 □-Meter Pflaster, veranschlagt zu | 1552,80 " |

sollen am Montag den 16. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Bureau des Unterzeichneten (große Burgstraße 12) öffentlich im Submissionswege vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen u. können täglich von 9–11 Uhr Vormittags in meiner Amtsstube eingesehen oder auf schriftliche Anforderung gegen Erstattung der Copial-Gebühren durch die Post bezogen werden. Außerdem werden dieselben im Termine bekannt gemacht werden.

Wiesbaden, den 29. Juni 1877. Der Wegbau-Inspector.
Bertram.

289

Möbiliar-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 5. Juli, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auktionslocale

6 Friedrichstrasse 6

eine Versteigerung von „nur gebrauchten Möbeln“ u. statt und kommen zum Ausgebot: Sopha's und Stühle, 1 Kamin, runde, ovale und viereckige Tische, Kommoden, Wasch- und Nachttische, Kleiderschränke, 1 eisener Rollcylinder (für Bureau passend), Spiegel, Bilder, Stageren, vollständige Betten (Kugbaum und Mahagonie) Weibzeug, als: Gemden, Handtücher, Tafel- u. Tischtücher, Servietten, Teppiche, Porzellan, Glas, 1 Kanarienvogel und Käfig, Kleider, Haus- und Küchengeräthe u. c.

Der Auktionator: F. Müller.

384

Schreiner & Glaser.

Die monatliche Auflage findet nicht heute den 1., sondern erst nächsten Sonntag den 8. Juli statt.

Karl Müller, Altgefelle.

4598

Sonnenberg.

4515

Heute und jeden Sonntag: Flügel-Unterhaltung im Kaiseraal, wozu ergebenst einladet A. Köhler.

Bekanntmachung.

Bei der von uns bereits annoncirten Versteigerung **hocheleganter Möbel** werden noch circa **5 Zimmer-Einrichtungen**, bestehend in vollständigen, französischen **Betten**, 1 Spiegelschrank, Kleiderschränke, Ausziehtischen, Ovaleischen, Waschtouilletten mit Marmorplatten, 1 eleganten Herrnschreibtisch (Ankauf vor 3 Jahren 600 Mark), 1 desgl. Buffet, 1 Silberschrank, 1 eleganten Ruhesopha, großen Spiegeln, Bildern, Vorhängen, Rondeaux, französischem Glas und Porzellan, Gaslüstern, Teppichen u., **nächsten Mittwoch den 4. und Donnerstag den 5. Juli, jedesmal Nachmittags von 3 bis 6 Uhr**, aus freier Hand durch die Unterzeichneten verkauft.

Wir machen darauf aufmerksam, daß der Verkauf obengenannter Möbel in dem Hause

Rheinstraße 32

im 2. Stock

stattfindet.

Die Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern und kleinem Garten am Hause, ist **sofort** oder auch zum **ersten October d. J.** zu vermieten.

Die Möbel können vorher **nicht** angesehen werden.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

Bureau:

401

37 Metzgergasse 37.

Curhaus zu Wiesbaden.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 4. Juli Abends 7 1/2 Uhr:

Amerikanisches National-Fest-Concert.

Doppel-Concert. — Bengalische Beleuchtung. Feuerwerk.

Städtische Cur-Direction: F. S. v. L.

Cigarren- und Liqueur-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 6. Juli, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Auctionslokale **Friedrichstraße 6** eine große Parthie Cigarren (worunter sehr gute Marken), ca. 100 Flaschen Cognac, Vanille und Kirschwasser, 100 Flaschen Bordeaux, sowie

1 Parthie sehr elegante Spazierstöcke und ca. für 60 Zimmer feine Goldtapeten zur Versteigerung.

Der Auctionator.
F. Müller.

884

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderung an den Nachlaß der dahier verstorbenen Frau Kapellmeister **Kirsten aus Calcutta** zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 8 Tagen bei dem unterzeichneten bestellten Vormunde einzureichen, da spätere Reclamationen unberücksichtigt bleiben.

Wiesbaden, den 28. Juni 1877.

J. Chr. Glücklich,

4526

Nerostraße 6.

Kirchgasse 10,

vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Großes Stuttgarter Schuhlager

von **J. Wacker, Schuhfabrikant.**

Herrenstiefeletten von französischem Kalbleder, mit und ohne Doppellohlen. Dieses weiche und feine Kalbleder hat in jeder Weltausstellung wegen seiner unübertrefflichen Haltbarkeit den ersten Preis erhalten.

Damen-Sechundlederstiefel mit	
Zug zu	7 Mt.
Prima Qualität Kidstiefel	8
Feine Damenzugstiefel	6
Eine Parthie graue Mädchenstiefel	2
Schwarze Zeugstiefel zum Schnüren	4

In **Mädchen- und Kinderstiefel** große Auswahl, wie auch **Morgenschuhe für Damen.**

Loose

zur **Merkel'schen Gemälde-Verloosung** à 1 Mark (Ziehung 2. Juli d. J.) sind auch bei **W. Spehn, Langgasse 27,** zu haben. 2000

Restauration Poths.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publikum empfehle ich hiermit meine neu hergerichteten

Restaurations-Localitäten,

ausgezeichnetes **Wiener und Erlanger Lagerbier** im Glas, vorzügliche reingehaltene **Weine**, sowie **Restauration** zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

W. Poths, Gastwirth, Langgasse 11.

Stiftstraße 11 sind gute **Möbel** Ausrüstung halber billig zu verkaufen. 4521

Ein blau und weißer **Kinderwagen** zu verk. Steingasse 5. You forget the promise once given to me, to tell me and not to let me guess when you where — O. 4540

Unterricht im Sängeln in Chören und Einzelpersonen ertheilt Frau **S. Hoffmann, Hellmündstraße 1e.** 4505

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche mehrere Jahre in Frankreich und England unterrichtet, ertheilt in allen Lehrfächern **Privatstunden.** Näheres Expedition. 4479

Der lieben Frau **J. B.** Karlsruh, die herzlichsten Glückwünsche zum heiligen Geburtstage. 1877 **Aus der Langgasse.**

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **Steinbruch** in der Gemarkung **Sonnenberg** und verschiedene **Acker** sind unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Taanuststraße 27, 1 Etage hoch, bei **J. J. Braun.** 4536

Ein **kleines Wohn- oder Landhaus** mit nicht über 6 Zimmern wird zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe wolle man unter den Buchstaben **G. H. 300** bei der Expedition d. Bl. niederlegen. 4467

Gelder auf **Hypothesen, Wechsel, Cessionen** u. s. w. besorgt in jeder beliebigen Höhe und zu jeder Tageszeit **Stern, Aganz, Nauergasse 13, 1 St.** 3861 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Verloren, vertauscht und gefunden:

Eine **Porzette** in **Perlmutter** an einer kurzen Kette ist durch die Stadt bis zur Albrechtstraße verloren worden. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Von wem? sagt die Exped. 4550

Verloren

ein **Brillant-Ohring.** Gegen sehr gute Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 4487

Ein **Portemonnaie** und eine **Brille** gefunden. Abzuholen **Adolphstraße 1, Parterre links.** 4524

Wenn die zwei bekannten Herren, welche am Freitag in dem vierstüßigen Waggon des Zuges, welcher Abends 6 Uhr 4 Min. in Mainz abging, ein **rothes Portemonnaie** gefunden haben, so werden dieselben gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4509

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte fremde **Näherin** sucht in und außer dem Hause Beschäftigung im **Nähen, Zeichnen** und **Ausschneeren**, besonders an **Beizeug.** Näheres **Adelheidstraße 28, Hinterrhaus, Parterre.** 4518

Eine gewandte **Wartefrau** sucht **Wartehelle** bei **Wäscherinnen** und **Kranke** durch Frau **Steuernagel, Goldgasse 3.** 4542

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung im Waschen und Bügeln.** Näh. **Nerostraße 39.** 4501

Coblenz:
Firmungstraße 36.

Elegante complete Anzüge,

Mainz:
Seidhof 17.

sowie

Leinen- & Lüster-Sachen

billig.

4478

Elberfeld:
Wallstraße 12.

Gebr. Elias, Wiesbaden,
3b Langgasse 8b.

Wiesbaden:
Langgasse 8b.

Ecke der großen und kleinen Burgstraße 7.

Montag den 2. Juli:
Eröffnung

Damen-Bazars.

Derselbe empfiehlt den geehrten Damen eine reiche Auswahl in

**fertigen Damen- und Kinderhüten, Blumen, Federn,
Bändern, Fichu's, Schleiern, Singerie's etc. etc.**

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Artikeln.

Auch erlaubt sich derselbe auf sein wohl assortirtes Lager in

Mainzer Schuhwaaren

für Damen und Kinder

aufmerksam zu machen.

4447

Ecke der großen und kleinen Burgstraße 7.

**Curhaus-Kunstaussstellung
Wiesbaden.**

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis 7 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

Fledler, „Auf der Insel Metileno“, **Woldemar**,
„An der Thür“, **Krieger**, „Zwei Landschaften bei Salz-
burg“, **Perlberg**, Aquarelle, **Mansfeld**, Zwei Kreide-
zeichnungen etc.

Die Gemäldeverloosung

findet

morgen Früh 9 Uhr statt.

4519

C. Merkel.

Gartenwirthschaft zum „Gühnerhof“ (früher
Pulverhaus), Schierkeimerstraße. Ausgezeichnete Apfelwein, Mainzer
Actienbier im Glas und in Flaschen und reine Weine. Pracht-
volle Aussicht auf den Rhein. 4514

Papagei, zahm und sprechend, zu
verkaufen. Näh. Exped. 4512

Gesangverein „Eintracht“.

Heute Sonntag den 1. Juli (bei günstiger Witterung)

Waldfest auf Speierskopf.

Abmarsch präcis $\frac{1}{2}$ 2 Uhr vom „Deutschen Hof“, Goldgasse.

Für gute Speisen und Getränke, sowie für Belustigungen
aller Art ist bestens gesorgt.

NB. Auch ist ein Tanzboden gelegt.

4502

Der Vorstand.



Rollläden

und 4539

Zug-Jalousien

in allen Constructionen liefert unter
Garantie

Chr. Maxauer.

Walramstraße 29, Wiesbaden.



Schöne Dickwurzpflanzen zu haben auf dem „Gühnerhof“
(Pulverhaus), Schierkeimerstraße. 4511

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, der Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute die seither von Frau Creimel, Saalgasse 32, betriebene Wirthschaft übernommen und eröffnet habe.

Ich erlaube mir die Versicherung hinzuzufügen, daß ich stets bemüht sein werde, durch rein gehaltene Weine, einen guten Apfelwein, ein vorzügliches Glas Mainzer Mettenbier und billige gute Speisen mir die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben.

Mittagstisch von 50 Pf. an.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Zu recht zahlreichem Zuspruch ladet ein Wiesbaden, den 30. Juni 1877.

Gehachtungsvoll

Peter Seipel.

4517

Weinhandlung Paul Korn,

Bahnhofstrasse 8a,

empfehlen unter Garantie absolut ächter und reiner Traubenweine:

- Pfälzer Tischwein von 60 Pfennig an per Liter,
- Niersteiner 1/2 Liter incl. Glas von 1 M. — Pf. an.
- Geisenheimer " " " " 1 " 50 " "
- Raenthaler " " " " 3 " — " "
- Rüdesheimer " " " " 4 " — " "
- Rothwein, Médoc " " " " 1 " — " "
- St. Julien " " " " 1 " 50 " "

bis zu den feinsten Auslesen.

Im Faß entsprechend billiger. 9095

Selenenstraße No. 22, Karl Kögel, Selenenstraße No. 22,

Königlicher Hof-Stuhlmacher,

empfehlen sehr reichhaltiges Lager in Stühlen aller Art. 5742

Das Asphalt-Geschäft

von

L. Seebold & Co.

empfehlen sich zur Ausführung sämtlicher Asphaltierungs-Arbeiten mit Anwendung von bestem natürlichen Asphalt zu billigen Preisen und unter mehrjähriger Garantie. 9904

Die Pfand-Leihanstalt

3 Hüfnergasse 3

leihen Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände. Bei Beträgen über 50 Mark billigere Zinsen, auch höhere Beträge gegen Sicherheit. Frau Kaiser. 4522

Ein gut erhaltener, schwarzer Frack ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 6, Hinterhaus, 3 Etage hoch. 4528

Verchiedenes Schlosserwerkzeug zu verkaufen. R. Exp. 4351

Neue Möbel, als: polirte und lackirte Verticellen, Küchenschränke, eigene Brandstufen und ein Küchenschiff sind wegen Räumung billig zu verkaufen. Rah. Moritzstraße 28. 989

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

29. Juni.

Geforen: Am 24. Juni, dem Tagelöhner Carl Riß e. L., A. Marie Wilhelmine Henriette Cuna. — Am 25. Juni, dem Königl. Premierlieutenant a. D. Ferdinand Vott e. S., R. Richard Maximilian. — Am 26. Juni, dem Schuttmann Carl Ludwig Raage e. L., A. Adolfinne Caroline Margarethe. — Am 28. Juni, dem Kaufmann Friedrich von Hirsch e. L.

Berehelicht: Am 28. Juni, der Tapezierer Leopold Kunle von Freiburg im Großherz. Baden, wohnh. dahier, und Marie Bollinger von Dierkenhofen, Cantons Schaffhausen in der Schweiz, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 28. Juni, Catharine, geb. Krebs, Ehefrau des Tagelöhners Adam Wittmann, alt 25 J. 4 M. 8 T. — Am 28. Juni, Anna Catharine, geb. Herrche, Ehefrau des Tagelöhners Anton Paul, alt 29 J. 9 M. 7 T. — Am 28. Juni, Elisabeth, geb. Hestrich, Ehefrau des Gastwirths Wilhelm Nieß, alt 31 J. 8 M. 6 T. — Am 29. Juni, Christine, geb. Gotthardt, Ehefrau des Schuhmachers Martin Müller, alt 29 J. 8 M. 17 T. — Am 28. Juni, die unverheh. Johanna Adolfinne Flohr, alt 88 J. 10 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 29. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Simon)	586,70	586,50	586,89	586,79
Thermometer (Reaumur)	18,0	19,2	12,4	14,86
Dampfspannung (Bar. An.)	8,78	4,87	4,55	4,28
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	62,4	44,6	78,7	61,90
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.W.	N.W.	—
	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	st. bewölkt.	st. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.

Die außerordentliche Gemälde-Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins in den oberen Sälen des Casino's (Friedrichstraße 16) ist täglich Vormittags von 10-11 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang Südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Das Naturhistorische Museum ist Sonntags Vormittags von 11-1 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 1. Juli.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Männer-Turnverein. Betheiligung am Bezirksturnen in Wehen. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Vereinslokal.

Turn-Verein. Betheiligung am Bezirksturnen in Wehen. Zusammenkunft Vormittags 9 1/2 Uhr bei Herrn Gastwirth Kiefer, Schwalbacherstraße 41.

Sängerverein „Eintracht“. Waldfest auf dem Speierskopf. Abmarsch 1/2 Uhr vom „Deutschen Hof“.

Kurbau in Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Das königliche Theater bleibt vom 1. bis incl. 31. Juli c. geschlossen.

Sängerverein „Union“. Nachmittags 4 Uhr: Großes Concert auf der Terrasse zu Schlangenbad.

Morgen Montag den 2. Juli.

Fortsetzung des diesjährigen Aushebungs-Geschäftes für den Stadtkreis Wiesbaden Morgens 9 Uhr in dem hiesigen Rathhaussaal, Marktstraße 5.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Kurbau in Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert der österreichisch-ungarischen Knaben-Capelle im National-Costüm.

Feuerwehr. Abends 6 1/2 Uhr: Uebung der Mannschaften aus dem 3. Bezirk. Zusammenkunft an den Remisen.

Tahrsprüche No. 3. Abends (nach der Probe): Versammlung der Mannschaft im Lokal des Herrn Nicolai.

Mädchen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokal des Herrn Reimer, Langgasse 12.

Frankfurt, 29. Juni 1877.

Geld-Course. Doll. 10 fl.-Stücke . . . 16 Am. 65 Pf. G. Dufaten . . . 9 . . . 59-64 Pf. 10 Proc.-Stücke . . . 16 . . . 26-30 . . . 20 . . . 87-92 . . . 16 . . . 65-70 . . . 6 . . . 17-20 . . .

Wechsel-Course. Amsterdam 169,35 B. 168,95 G. London 204,70 S. Paris 81,30 B. 15 G. Wien 162 B. 161,65 G. Frankfurter Bank-Disconto 4. Reichsbank-Disconto 4.

Eine Waisfrau sucht Beschäftigung. Näh. Ellenbogengasse 5. 4545
 Ein Fräulein, in Handhaltung, Handarbeiten und Rechen: ist ge
 erfahrener, wünscht gegen freie Station Stelle. Gef. Offerten
 unter N. N. III. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 4553
 Ein gebildetes Mädchen, (dangst. gelehrten Alters, erfahren in
 allen häuslichen Arbeiten, sucht in einer kleinen Familie eine Stelle
 als Haushälterin. Näheres zu erfragen im Paulinenstift, Stift-
 straße 18. 4503
 Eine gut empfohlene Köchin sucht auf gleich eine Stelle.
 Näheres Wolframstraße 35, eine Stiege hoch. 4484
 Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle
 als Hausmädchen oder auch als Kindermädchen. Näheres Lehr-
 straße 29. 4476

Stellen suchen: Versetzte Kammerjungfern, Bonnen, feinere
 Haus- und Zimmermädchen, angehende Kammer-
 jungfern, sowie tüchtige Hotel-Zimmermädchen durch **Ritter**,
Webergasse 13. 356

Eine solide, gute Köchin sucht sofort Stelle.
 Näheres Nerostraße 40. 4511

Empfehle zum sofortigen Eintritt: Versetzte Köchinnen,
 Zimmer-, Haus- und Kindermädchen, brave Mädchen als solche
 allein, Bonnen und feinere Kindermädchen. **A. Eichhorn**,
Mühlgasse 13. 4544

Gerrichtsaften erhalten jederzeit gutes Dienst
personal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen
 durch **Frau Stern**, **Mauergasse 13, 1 St.** 3862

Stelle sucht ein Hausmädchen, welches sein bügeln, nähen und
 serviren kann (war 3 1/2 Jahre in einer Stelle), sowie tüchtige Mäd-
 chen als solche allein und einfache Hausmädchen durch **Frau Steiner-**
mangel, **Goldgasse 3.** 4542

Eine versetzte Kammerjungfer, 1 feines Zimmermädchen, 1 feines
 Hausmädchen, 1 französische Bonne mit langjährigen Zeug-
 nissen, 1 Herrschaftsköchin und 1 tüchtiges Hotelzimmermädchen
 wünschen Stellen durch **Frau Brek**, **Bahnhofstraße 10a.** 4549

Ein Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle; das-
 selbe kann gut bürgerlich lochen und unterzieht sich häuslichen
 Arbeiten. Näheres Goldgasse 1 im Friseurladen. 4531

Ein zuverlässiger, junger Mann sucht einen **kranken Herrn**
auszuführen; auch nimmt derselbe als **Gesellschafter** eine
 Stelle an. Näheres in der Expedition d. Bl. 4480

Ein junger Mann sucht Stelle bei Fuhrwerk oder auch als Tag-
 löhner. Näh. Exped. 4532

Ein junger, tüchtiger **scribens** mit guten Zeugnissen sucht
 Stelle. Näheres Expedition. 4551

Personen, die gesucht werden:

Eine **gebübte** Taillen-Arbeiterin findet Engagement. Näheres
 Launusstraße 16 a. 4490

Gesucht werden: Eine feindbürgerliche Köchin, eine
 israelitische Köchin, ein nettes Kindermädchen
 für mit in's Ausland durch **Ritter**, **Webergasse 13.** 356
 Launusstraße 4 wird ein Kindermädchen gesucht. 4507

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein reinliches Mädchen zu
 einem Kinde. Näh. Langgasse 5. 4585

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich lochen kann,
 wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Langgasse 5. 4534

Gesucht 1 Badenmädchen in ein Kurzwaarengeschäft, sowie eine
 feindbürgerliche Köchin mit 10-12 fl. Lohn per Monat durch **Frau**
Brek, **Bahnhofstraße 10 a.** 4548

Zum baldigen Eintritt wird ein in aller Hausarbeit und im
 Kochen gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 4485

Abrechtstraße 8, Parterre, wird ein Dienstmädchen gesucht. 4470

Gesucht für den Monat August zur Aushilfe ein
 reinliches Mädchen für Haus- und Küchen-
 arbeit **Schönenbrosstraße 16, 3 Treppen hoch.** 4500

Ein Dienstmädchen gesucht **Nerostraße 1, Parterre.** 4497

Ein treues, fleißiges Mädchen wird für etwas Haus- und leichte
 Gartenarbeit auf gleich gesucht **Dohrheimerstraße 52.** 4498

Ein tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht **Lehrstraße 8.** 4541

Gesucht zwei junge Hausburschen und ein Saalkellner durch
A. Eichhorn, **Mühlgasse 13.** 4544

Bankarbeiter, ein tüchtiger, wird gesucht
 Herrnmühlgasse 3. 4546

Ein junger, tüchtiger **Privatsecretär** wird gesucht.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 4471

Ein Kellner gesucht "Stadt Frankfurt", **Webergasse 37.** 4469

Maurer gesucht **Karlstraße 34.** 4483

Ein tüchtiger Hotel-Hausbursche wird gesucht durch **Ritter**,
Webergasse 13. 356

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Es werden 2 gut möblierte Zimmer mit 2 Betten im Centrum
 der Stadt auf sofort gesucht. Pension erwünscht. Offerten mit
 Preisangabe sub J. S. 20 in der Expedition d. Bl. erbeten. 4488
Trodene, tüchle **Lagerräume** in der Nähe der Bahnhöfe gesucht.
 Adressen abzugeben bei **Franz Blank**, **Bahnhofstraße.** 3386

Angebote:

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern
 auf gleich zu vermieten. Näheres
 nur im 3. Stock zu erfragen. 4547

Bahnhofstrasse 8a ist die Bel-Etage, aus 5 Biecen,
 Balkon und dem nöthigen
 Zubehör bestehend, auf October zu vermieten. Näheres **Louisen-**
straße 18, Bel-Etage. 4491

Bleichstraße 1 ist ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 4527

Bleichstraße 35 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung von
 2 Zimmern u. im Vorderhaus sogleich zu vermieten. 4516

Ellenbogengasse 8 im Vorderhaus ist eine Parterre-Wohnung
 mit Waschküche, sowie im Hinterhaus eine Wohnung auf den
 1. October zu vermieten. 4523

Friedrichstraße 39 ist eine freundliche Wohnung, bestehend
 aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, zu vermietl. 4535

Geisbergstraße 18 sind gut möbl. Zimmer zu verm.
Karlstraße 16 im Hinterhaus ist eine schöne Wohnung von
 2 Zimmern, Küche und Keller, sowie im Vorderhaus eine Stiebel-
 wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. October
 zu vermieten. Näheres daselbst in der ersten Etage. 4472

Mühlgasse 4 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4489

Schulgasse 4, 1. Stock, sind gut möblierte Zimmer zu verm. 4466

Schwalbacherstraße 19 ist ein ll. möbl. Zimmer zu verm. 4504

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und
 Zubehör, ist auf gleich zu vermieten **Friedrichstraße No. 5 b**,
 Parterre. 4506

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten **Nicholsberg 9, 2 St.** 4530

In dem neubauten Eckhaus in der fortgesetzten **Nicolassstraße**
 sind zwei große Wohnungen, bestehend aus 1 Salon, 8 Zimmern
 nebst allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh.
Adelheidsstraße 41, Parterre. 4525

Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. **Selenenstr. 1, 2 St.**

Ein großes, möbliertes Zimmer, sowie zwei ineinandergehende sind
 mit oder ohne Kost sogleich zu verm. **Röderstraße 12, 1 Et. r.** 4473

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Saalgasse 30, Parterre.** 4537

Bahnhofstrasse zwischen 8a und dem Baden des
 Herrn **Blank** sind zwei Läden zu
 vermieten. Näheres **Louisenstraße 18, Bel-Etage.** 4492

Kleine Burgstraße 7 ist der Laden mit Wohnung sofort zu
 vermieten. 4508

Ein Laden

der ohne Wohnung ist auf 1. October zu vermieten. Näh.
Langgasse 7. 4543

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Hausenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoucen-Expédition

Frankfurt a. M., 22 Göttheplatz 22.

Agenturen in:

Cassel, Gießen, Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Wiesbaden.

Annoucen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir **ohne alle Nebenkosten.**

Specialität: Ausschliessliche Regie aller grösseren Schweizer, Pariser, Russischen, Englischen, Holländischen Insertions-Organe. 23

Schuhwaaren-Versteigerung.

Dienstag den 3. Juli c.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr kommen im Laden des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse, zum Ausgebot: Herren-Zugstiefeln (mit und ohne Doppelfohlen), Frauenzug- und Schnürstiefeln, Pantoffeln in Leder, Plüsch und Stramin, mit und ohne Absätzen, Gattung- und Kinderstiefeln &c., **Alles frische und am hiesigen Plage gefertigte Waare.**

H. Martini,
Auctionator.

223

Burg Nassau.

Montag den 2. Juli: Vocal-Concert von Mitgliedern des Königl. Theaters. Entrée frei. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet ergebenst ein

Ph. Deusel.

Anfang 7 Uhr.

4538

An- und Verkauf von Schuhwerk, Riedern
Karl Häuser, Hochstraße 29.

Schuppen

Schuppen

Schuppen

Schuppen

Schuppen

Schuppen

Schuppen

Schuppen

Schuppen

aus Perlmutter, Goldfisch, Steinnuß

in allen Farben

empfiehlt zu Engros-Preisen

Carl Goldstein,
24 Langgasse 24.

Bordüren

Bordüren

Bordüren

Bordüren

Bordüren

Bordüren

Bordüren

Bordüren

Bordüren

in allen Farbenstellungen
auch für

Kinderkleider

empfiehlt zu Engros-Preisen

Carl Goldstein,
24 Langgasse 24.

4172

Locales und Provinzielles.

7 Bürgerausschussung vom 29. Juni. Es hat, wie bereits schon erwähnt, eine Abänderung des Straßenkaufrechts festgestellt; das Collegium erklärt sich mit dem zum Vortrag gedachten Abänderungsvorschlägen einverstanden und ernennt eine Commission, bestehend aus den Herren Präsidenten a. D. Dr. Dertram, F. W. Käsebie, Steinbauer Roth, Eduard Weiz, Stadtbaumeister A. D. Fas, Architect Straßburger und Baumeister Bogler, deren Gutachten demnächst entgegengesetzt wird. — Am 3. Juni fand daher eine öffentliche Versammlung behufs Beratung und Beschlußfassung über diejenigen Schritte, welche zu thun seien, um den Sitz eines Oberlandesgerichts in dieser Stadt zu erhalten, statt. Bisher haben in der Provinz Hessen-Rhön drei Appellationsgerichte bestanden und zwar in Cassel, Frankfurt und Wiesbaden. Durch die neue Gerichtsorganisation fällt eines dieser Gerichte weg; eines kommt nach Hessen-Cassel und fragt es sich nun, ob das zweite nach Frankfurt oder Wiesbaden verlegt wird. Nach dem Restor des Herrn Oberbürgermeisters Lang hat der Gemeinderath bereits früher in dieser Angelegenheit zwei Petitionen an Se. Majestät, sowie an den Herrn Justiz-Minister abgehen lassen, auch hat der Herr Oberbürgermeister Lang persönlich bei dem Herrn Justiz-Minister den Antrag auf Beibehaltung des Oberlandesgerichts in Wiesbaden stellen lassen. Auf den Wunsch des Bürgerausschusses werden die künftigen Eingaben durch den Herrn Vorsteher verlesen und finden dieselben die allgemeine Billigung des Collegiums. Hiernach ist die Stadt geneigt, zum Zwecke der Erhaltung des Appellationsgerichts eventuelle materielle Opfer zu bringen und zwar in der Weise, daß falls das Ministerium die vorhandenen Gerichtshäuser (Appellations- und Kreisgerichte) nicht für ausreichend erachtet, die Stadt das erforderliche Terrain vom Justizpalast käuflich erwerben und hierauf ein neues Justizgebäude errichten werde. Der Gemeinderath hat hierüber lange beraten und ist endlich zu diesem Beschlusse gekommen. Der Herr Oberbürgermeister Lang stellt hinsichtlich zur Debatte und bemerkt zunächst Herr F. W. Käsebie, daß, soweit er die Stimmung der Mitglieder des Bürgerausschusses kenne, dieselben zur Darbringung von Opfern nicht bereit seien. Herr G. Weiz: „Meine Herren! Ich kann nicht begreifen, wie Sie auf einmal so opferbereit sein können, während gerade Sie diejenigen waren, welche die Erhebung von 140 vSt. Communalsteuer nicht bewilligten. Der langjährige Sitz eines Appellationsgerichts in Wiesbaden ist gewissermaßen eine berechtigte Eigenthümlichkeit unserer Stadt; aus Rechts- und Billigkeitsgründen sind wir zu keinem Opfer bereit. Mäher dem Umstand ferner, daß Wiesbaden vermöge seiner geographischen Lage zum Sitz eines Gerichtes besonders geeignet ist, sprechen noch viele Gründe dafür, daß wir dasselbe behalten, allein Opfer hierfür zu bringen, sind wir nicht in der Lage.“ Herr Emil Rumpf glaubt, daß durch eine nochmalige Eingabe oder durch Abendung einer Deputation nach Berlin die künftige Angelegenheit erfolgreich gefördert werden könnte, insbesondere sei durch eine mündliche Unterredung mit dem Herrn Justiz-Minister wohl zu erfahren, welches die Beweggründe seien, das Appellationsgericht von hier zu verlegen. Der Herr Oberbürgermeister Lang hält es nicht für gerathen, jetzt eine Deputation nach Berlin abzuschicken, da bekannterweise alle in dieser Angelegenheit beantragten Deputationen unrichtiger Sache wieder nach Hause gekommen seien. Die Wichtigkeit der Bürgerausschussmitglieder schließt sich dem vom Gemeinderath gestellten Antrag an. — Es wird sodann die Genehmigung zum Ankauf von 183 Ruthen 40 Schuß Ackerland bei der Gasfabrik, pro Rente 600 Mark, ertheilt. — In die Commission zur Begutachtung der Gassensteuer-Reclamationen werden die Herren: C. Weiz, Graveur Stegmüller, C. Nicolai, Fr. Knefeli, Schneider W. Koch und Kapellier Feix und zu deren Stellvertreter die Herren Remmer Enderb, Rentner Schurer und Hermann Baum gewählt. — Weiter gibt der Bürgerausschuss seine Genehmigung zur Proceßführung in Sachen des Grundbesizers Fritz gegen die Stadtgemeinde und in Sachen Letzterer gegen Johann Schiebener wegen Straßenbeitragskosten im Betrage von 974 Mark eventuell auf Zahlung der rückständigen Jinsen dieses Betrags. — Zum Schlusse wird von Herrn F. W. Käsebie ein schriftlicher Antrag bezüglich der Untersuchung verdächtigter Lebensmittel eingereicht, den wir, Dank freundlicher Ueberlassung seitens des gedachten Herrn Verfassers, unseren Lesern nachstehend wiedergeben: Wiesbaden, den 29. Juni 1877. Da die Verschärfung der nahezu unentbehrlichen Nahrungs- und Genussmittel, sowie auch der Getränke — nicht nur zum Schutze aller Consumenten, sondern auch zum Leidwelen und Nachtheil derjenigen Geschäfteleute, welche die Derr-
„solld“ auf ihre Fahne geschrieben haben — eine immer größere Ausbreitung unter uns erlangt und auf dem besten Wege ist, einen epidemischen Character anzunehmen, so erachtet der Unterzeichnete für dringend geboten, daß dieser Betrugsthorie, wie dies bereits in vielen anderen Orten geschehen ist, auch hier auf das Entschiedenste entgegengetreten werde: etwa in der Art, daß man diejenigen Fabrikanten und Wiederverkäufer, diese Attentäter auf unsere Gesundheit und unsere Geldbeutel, welche sich dem unaufrichtigen Verschärfungsgeschäfte hingeben, zur Anzeige bringt, und, falls sie wesentlich verlässliche oder minderwertige Waaren bzw. Nahrungsmittel nicht als solche, sondern als reine, unverschärfte und vollwertige Waaren verkaufen und sich auch den herrschenden Preis der letzteren dafür vergüten lassen, mit Strafe belegt, während man diejenigen, welche so gewissenlos sind, gesundheitsgefährliche Waaren dem Publikum zu vertrieben, dem Staatsanwalt überantwortet, und — wenn es geziemlich zulässig ist — deren Namen in merkwürdigen Beispielen der Deffentlichkeit preisgibt. Ein solches Verfahren, das bereits in England und Frankreich in geschickter Form und mit gutem Erfolge gehandhabt wird, dürfte wahrscheinlich das

Bestimmte von allen Schmutzmitteln bilden! Nachdem ich mir dies voraussetzen erlaube, werde ich nun nachstehend ein, wenn gleich nicht schänes, doch aber wahres Bild zeigen, woraus zu entnehmen ist, was man nicht Alles dem fast wehrlos dastehenden Consumenten bietet und dem armen Magen zu verbotten zuzuhlet. So wird, wie aus den — auf Grund angelegter Untersuchungen — veröffentlichten Mittheilungen von Fachmännern erhellt, u. A. zweifelhaftes Fett unter die Butter geschmolzen oder die letztere wird durch Butterpulver schmerz gemacht; ferner wird Kalk, Gyps oder Schwefelsäure unter das Mehl und den Streuzucker; Kalkwasser unter die Milch; Glycerin oder andere den Sopsen erlöbte seltene, aber der Gesundheit schädliche Pflanzenstoffe unter das Bier; Stärkemehl oder ähnliche minderwertige Substrate unter die Würst, und Eigarrenstickenholz unter den geschnittenen Himm, sowie überhaup fremde Substanzen unter die geschnittenen Gewürze gemischt, während der Safran nicht selten mit geschabten Weidemasteln vermischt wird. Ebenso weis man, daß der Theertrinker sich oft mit einem angestrichenen (schon einmal gebrauchten) Thee begnügen muß, oder aber daß er mit einem Fabrikat von „Dornen“ und anderen Blüthen, die — um ihnen die Theefarbe zu geben — auf Kupferplatten getrocknet sind, angechwemelt wird. Ferner ist bekannt, daß künstliche Kaffeebohnen aus Papiermasse, die mit Schwefelsäure, Kohlen- und Farbstoffen vermischt wird, dargestellt werden, sowie, daß diese Papierbohnen bei dem Brennen ebenfalls eine braune Farbe erhalten. Daß dergleichen Betrügereien sicher dazu beitragen, dem Kaffee gelindlich seine Eigenthümlichkeit zu nehmen, ist einleuchtend! Endlich hat sich in der allerjüngsten Zeit durch chemische Analyse herausgestellt, daß in dem sogenannten Pflaumenwein oft Kupferplättchen enthalten sind, was wohl, wie Sachverständige behaupten, daher kommt, daß das Pflaumenwein in kupfernen Kesseln gekocht und bei zur Abkühlung stehen gelassen bzw. mit eisernen Gerüthen umgerührt und aus den Kesseln ausgegossen wurde. Aus allem Dilem dürfte wohl der Schluß gezogen werden können, wie die Behauptung maßgebender Persönlichkeiten, daß in Folge des Gusses verlässlicher und schlechter Kaffeebohnen (von Erwachsenen hier ganz abgesehen) Tausende von schwächlichen Kindern jährlich zu Grunde gehen, nicht übertrieben ist. Daß auch seit den letzten Jahrzehnten, die gleichsam als die Blüthezeit des Verschärfungsgewindes bezeichnet werden müssen, allerseits entstehende Klagen über das „Tausen und Hautjucken von Wein“ erschallen, darf ebenfalls hier nicht unerwähnt bleiben. Ist es doch schon so weit gekommen, daß man nicht überall (die treuen Verkäufer bilden natürlich eine ehrenvolle Ausnahme) ohne ängstliche Besorgniß einer gelinden Vergiftung ein Glas Weiß- oder Rothwein genießen kann! — Der rothe Kartoffelwurm zum Beispiel, der bekanntlich in vielen Tausenden von Centnern jährlich erzeugt und zur Wein-fabrikation verwendet wird, ist keineswegs mit dem in der Traube enthaltenen Zucker identisch, indem der letztere durch die rareine Schwefelsäure blei- oder gar arsenhaltig wird, und oft noch Dextrin, Kalk und Gyps enthält, was zur Folge hat, daß der Consument eine mandmal 100 procentig mit schädlichen Stoffen verzeigte Flüssigkeit, worin nicht ein Tropfen Nebenlast enthalten ist, zu trinken bekommt, die ihm als reiner Naturwein verkauft wird. Ferner muß hier konstatiert werden, daß der Wein Alkohol und ekelhaftes Glycerin (bekanntlich ein aus der Verschärfung der Fette dargestelltes und sichtlich schmeckendes Körper, der in letzter Zeit eine ganz erschreckende Ausbreitung gewonnen hat) zugesetzt werden. Weiterhin wird zur künstlichen Weinbereitung auch das „Kuchin“ in Anwendung gebracht, das häufig Arsenit enthält. Aber — wird man hier billig fragen: — warum wird denn bei dergleichen betrügerischen Verschärfungen, die sich nahezu zum Verbrechen zählen, nicht überall streng eingegriffen? Die einfache Antwort hierauf liefert ein bekanntes deutsches Sprichwort, das da lautet: „Wo kein Kläger, ist kein Richter.“ Wie wohl die kgl. Polizei-Direction dahier mit anerkanntertheiliger Energie kauft, dem eingetrisenen Uebel durch häufige Revisionen nach Kräften zu steuern, so dürfte dies doch namentlich im Hinblick auf ihre übrigen Veranpflichtungen und vielleicht auch wegen mangelnden Personals nicht in dem Umfange und in derjenigen systematischen Weise geschehen können, wie es für unsere Stadt wünschenswerth wäre. Der Unterzeichnete erachtet es daher für angezigt, daß die Gemeindevorstände — wenn anders sie nicht selbstständig auftreten kann, wie dies vor Kurzem auch wegen Untersuchung des Trinkwassers geschehen ist — sich mindestens der Pflicht der Unterstützung der Polizeibehörde unterzöge, damit endlich dem verberblichen Verschärfungsgewinde, der sich bereits zu einer socialen Krankheit allerhöchster Art entwickelt hat, mit derjenigen Kraft entgegengetreten werde, die bei der Wichtigkeit des Gegenstandes und im Interesse unserer gesammten Einwohnerschaft so sehr geboten erscheint. Indem ich mir schließlich die einer ganz besonderen Ueberwachung erheischenden Gegenstände, als: Milch, Eier, Wein, Kaffee, Thee, Schokolade, Zucker, Gewürze, Mehl und Brod, Fleischwaaren, Butter und Fettwaaren, hier zu bezeichnen erlaube, stelle ich folgenden Antrag: „Der Bürgerausschuss wolle beschließen, dem Gemeinderath gegenüber den Wunsch zu erkennen zu geben, derselbe möge bezüglich der Unterstützung der kgl. Polizei-Direction dahier bei Ermittlung von Verschärfungen durch einen etwa provisorisch anzustellenden und Kantieners zu verpflichtenden Fach-Chemiker insofern das Erforderliche veranlassen, als er bei dieser Gelegenheit seine Bereitwilligkeit zur Uebernahme eines gewissen, noch näher zu vereinbarenden Kostenanteils dieserwegen auf die Stadtkasse anspricht. F. W. Käsebie.“ Dieser Antrag wird angenommen und hiermit die Sitzung geschlossen.

Schwarzgericht vom 29. Juni. (Secker Hall.) Unter Anführung der Deffentlichkeit wurde gestern die Anklage gegen die 27 Jahre alte Sommerjungfer Elise Sedmana von Garberg in Schleswig verhandelt. Nach dem Ausspruch der Herren Geschworenen ist die Angeklagte unter Annahme mildernder Umstände schuldig, ihr in der Nacht vom 31. August auf den 1. September d. J. auf dem Sommerberger Hof bei Franckenstein ge-

doreses Kind gleich nach der Geburt... Die Frage, ob sich die Anfertigung zur Zeit...

Nach einer Bestimmung des Herrn Danbels... Die Herren Danbels sind Dampf...

Wont der bei der Königl. Regierung... der Karte- und Adresspreise im diesseitigen...

Am Freitag, dem Feste Peter und Paul... dem hiesigen kath. Vereins eine gefällige...

Von einem Anzeigen wird uns erzählt... angarische Knaben-Capelle, als sie in Gms...

Die hiesige Königl. Hof- und Verlags... Adolf Gektewitz ist neuerdings mit einem...

Berichtigung.) Der in unserem Straßen... v. Mitz. genannte, wegen Verletzung...

In der Angelegenheit bezüglich der... Nebenahme der im Chausseerzug stehenden...

Am Freitag Abend geriethen zwei... Adlerstraße dahier in Streit, bei welcher...

Diebstahl, 30. Juni. Gestern früh wurde... Damen-Schmuck-Anstalten von einer...

In der Gemattung Wildschaffen zeigt... ein wildes Schwein, welches in den Feldern...

Am 27sten, wie im Amt Königslein... Schweine, die auch dort großen Schaden...

Von Wiesbaden wird die Trauerkunde... verzoogene des hiesigen Pfarrers Herr...

Kunst, Theater, Concerte.

Die hiesige Carthaus-Kunstausstellung... rühmten Gemälde von S. P. Wertheim...

Wiesbaden, 30. Juni. Das gestrige... Concert in Carthaus war ungemeinlich...

Aus dem Reiche.

(Angabe von Tausendmarknoten der... nächter Zeit werden Noten der Reichsbank...

Das Ergebnis der Gewerbe-... von 1. December 1876. In Preußen...

Der Reichskanzler hat in Folge der... Unterlassung des Sachverhalts und die...

Susten- und Brustleidenden kann der... Brust-Honig als vorzüglich bewährtes...

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte... zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben...

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellensberg... (Hierbei 2 Beilagen.)

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine ruhige Beamtenfamilie sucht auf 1. October, wömmöglich auch früher, eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör in ruhiger Lage, wömmöglich mit Gartenbenutzung. Gef. Offerten unter R. R. 80 in der Expedition d. Bl. erbeten. 3947

Gesucht ein Weinfeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3075

Angebote:

Abelheidstraße ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 4460

Abelheidstraße 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Adolphsallee 12, Parterre. 4437

Abelheidstraße 19 ist die Bel-Etage sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4459

Bahnhofstraße 8

ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzraum und 2 Mansarden, zu vermieten.

Daselbst ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine Wohnung im 4. Stock (Frontspitze) 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu vermieten. 2818

Bahnhofstraße 10a ist ein großes Mansard-Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden. 4318

Fleischstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, sowie im Hinterhaus eine solche von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 2113

Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 13868

Frankenstraße 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 3182

Helenestraße 11 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4238

Helenestraße 15 ist ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3180

Hermannstraße 2, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4394

Hermannstraße 2 sind hübsche Wohnungen zu vermieten. 12004

Hermannstraße 8, 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm.; daselbst wird auch **Violin-Unterricht** preiswürdig erteilt, sowie auch Notenschreiben, Nähen und Wasche zum Bügeln angen. 2896

Karlstraße 4 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 2850

Karlstraße 36 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer mit allem Zubehör (Garten mit Bleichplatz), auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Sohn Schlus, Metzger, Neugasse 3. 4280

Kirchgasse 12 im 2. Stock, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4056

Kirchgasse 24 ist ein kleines Dachlogis auf gleich zu verm. 4438

Langgasse 49 (Haus Feller & Geck)

ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche nebst Zubehör, in bester Geschäftslage, sofort zu vermieten. Näh. bei Feller & Geck oder im „Englischen Hof“, Kranzplatz 11.

Besonders zu bemerken ist, daß daselbst ein wegen Sterbefall kürzlich aufgegebenes Damen-Confections-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde. 3024

Leberberg 1 ist eine elegant möblierte Wohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. 1724

Louisenstrasse 11 sind elegant möblierte Zimmer zu sehr ermäßigten Preisen zu vermieten. Näh. Wunsch auch Pension. 4179

Druck und Verlag der T. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Moritzstraße 24 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör zu vermieten. 4078

Oranienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2631

Oranienstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 4369

Parkstrasse 7

ist mit Mitbenutzung des 1 1/2 Morgen großen, schattigen Gartens eine möblierte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen Wirtschaftsräumen zu vermieten. 1789

Querstraße 1,

in nächster Nähe der Launusstraße, sind in der Bel-Etage gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4218

Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2—4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 13495

Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86

Rheinstrasse 33

sind möblierte Zimmer zu vermieten. 4028

Saalgasse 4 ist ein Stübchen mit Bett sogleich zu verm. 4416

Schützenhofstraße 2 ist auf 1. Juli c., auch früher, eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 13210

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891

Sonnenbergerstraße 34 sind noch 3—4 freundlich möblierte Zimmer mit Balkon, sowie mit oder ohne Pension miethfrei. 4317

Villa Germania, Sonnenbergerstrasse 39,

sind einzelne, elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4129

Sonnenbergerstraße 57 sind möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 4161

Launusstraße 53, Bel-Etage, 4 bis 5 gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 4392

Walramstraße 17 sind 2 Zimmer nebst Küche auf gleich zu vermieten. 4429

Wellrißstraße 23, eine Stiege hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4182

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 12, Bel-Etage. 4287

Möblierte Zimmer billig event. mit Pension Parterrestraße 1a (Schweizerhaus). 4278

Zwei möbl. Zimmer in Mitte der Stadt billig zu verm. N. Exp. 4299

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Räderstraße 2. 3655

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 16. 1527

3 Wohnungen,

bestehend aus 3—5 Zimmern, auf sogleich zu vermieten. Näheres Hermannstraße 12 im Laden. 13495

Ein großes, schön möbliertes Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten. Näheres Moritzstraße 20. 1962

Möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstraße 20, 2 St. l. 2219

Arbeiter finden Kost v. Logis Ellenbogengasse 6, Meidergeschäft. 4432

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis obere Webergasse 42 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 4262

Familien-Pension

Villa Erath, Parkstrasse 2, Parterre. 3794

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Ein Damen-Sattel billig zu verkaufen Rheinstraße 30, 1 Tr. 4350
Gründlichen Unterricht in der französischen und englischen Sprache. Näb. bei **Quirin Brück**, Webergasse 18. 2186
 Zu einem **Nachhilfe-Cursus**, täglich 2 Stunden, werden noch 2-3 Kinder im Alter von 9-12 Jahren gesucht. Es wird den Kindern in sämtlichen Fächern nachgeholfen und außerdem wöchentlich dreimal französisch gesprochen. Auch werden Teilnehmerinnen für Mittwochs und Samstag gesucht. Näb. Exped. 4378
Unterricht in der Mathematik. Näb. bei **Quirin Brück**, Webergasse 18. 2187

Klavier-Unterricht.

Eine am Conservatorium zu Frankfurt a. M. ausgebildete **Belehrerin** ertheilt **gründlichen Unterricht** zu möglichem Honorar. Näb. Exped. 4376
 Eine im **Reidermachen**, sowie im **Ausbessern** durchaus gewandte **Frau** nimmt Arbeit in und außer dem Hause, sowie auch alle **Näh- und Stebbarbeiten** auf der **Maschine** an. Näb. Exped. 4377
Gründlicher Ruß-Unterricht in deutscher und russischer Sprache zu möglichem Preise wird ertheilt, gleich wie auch in **Zeichnen**. Näheres **Weisbergstraße 14** bei **Kräul. Veet.** 2547
 Ein junger **Gärtner** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften für die **Vormittags- u. Freierabendstunden**. Näb. **Röderstraße 11 a, 1 St.** 4453
 Ein **kleines Kind** wird in gute **Pflege** genommen. R. Exp. 4457

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable **Stadt- und Geschäftshäuser**. Näb. bei **Ch. Falke**, Wilhelmstraße 40. 3868
 Das **Haus Mauergasse 17** ist sofort billig zu verkaufen. Näb. bei **Frau Martini**, Mauergasse 15. 3688
 Ein **solid gebautes, rentables Wohnhaus** mit Garten im neuen **Stadttheile** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 1794

Zu verkaufen

ein **kleineres Landhaus**, mit allem **Comfort** eingerichtet und **schattigem Garten**. Das Nähere bei **C. Leyendecker**, große **Burgstraße 1.** 100

Ein **kleines Landhaus**, nahe der **Stadt**, ist auf gleich zu **vermieten** oder zu **verkaufen**. Näb. Exped. 2688

Zu vertauschen.

Ein **nachweislich rentables Haus** in **Mainz** wünscht man gegen ein **hiesiges Haus** oder **Villa** zu **vertauschen**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 4167

Villa in Biebrich,

liegt am Rhein, mit fast $1\frac{1}{2}$ Morgen **Garten** zu verkaufen. Näb. in der **Expedition d. Bl.** 3703
 Circa **75 Ruthen gutes Ackerland**, ganz **nahe an der Stadt** gelegen und sich **sehr zur Anlage einer Gärtnerei** eignend, ist **nebst einer Wohnung** auf gleich oder **später zu verpachten**. **Gutes Wasser** vorhanden. Näb. Exped. 4372
Schön gelegene Baustellen von je ca. **45 R.** sind zu **verkaufen**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 2895

Zu **verkaufen ein großes Haus**, gut, massiv, sehr **rentabel** gebaut, sehr **geeignet für eine Wascherei**, auch **sehr passend für eine Herrberge** zur **Heimath**, **Schhaus** mit **Theater**. Näb. Exped. 3963
Gegen ausgezeichnete Sicherheit werden **30-40,000 Mark** auf 2. Hypothek ohne **Walter** gesucht. Näheres **Expedition**. 3885
12-15,000 Mark Vormundchaftsgelder **anzuleihen** bei **Ad. Schellenberg**, **Schwalbacherstraße 30**. 4361
12-15,000 Mark sind auf **Mitte Juli** auf 1. Hypothek zu 5 pCt. **anzuleihen**. Näb. Exped. 4065
7200 Mk. liegen gegen **Hypothek** zum **Ausleihen** bereit. Näb. Exped. 3168

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **reinsliche Frau** sucht vom **20. Juli** ab auf **einige Wochen** Stelle in der **Küche** oder **sonst zur Aushilfe**. Näheres **Albrechtstraße 4 a.** 4414
Ein gebildetes Mädchen mit **besten Empfehlungen**, **perfekt im Nähen**, **Nähen**, **Fräsen** und in **Handarbeit**, sucht Stelle als **seines Hausmädchen**, **Bonne**, **Jungfer** oder **dergl.** Näb. Exp. 4448
Dienstpersonal jeder **Branche** erhält **gute Stellen** durch **W. Hoffmann's** **Geschäftsbureau**, **Grabenstraße 6**. 1387
 Ein **Mädchen** aus **guter Familie** sucht wegen **Abreise** seiner **Dame** **anderweitige Stellung** zur **Stütze** der **Hausfrau**, zu **größeren Kindern** oder **auch zur Pflege** einer **leidenden Dame**. Näheres **Hellmündstraße 29 a, 1. Etage**. 4375

Unentgeltlich! Herrschaften erhalten Dienstpersonal aller Branchen unentgeltlich vermittelt durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 4355

Ein **unverheirateter, gebildeter Mann** aus **guter Familie**, in der **Krankpflege** **durchaus erfahren**, von **Ärsten** und **früheren Patienten** **bestens empfohlen**, sucht **Stelle**. **Off. sub J. A. 7** in der **Exp.** erb. 4398
 Ein **gebildeter Mann**, **der mit Reisen**, sowie **mit der feinen Bedienung** **vertraut** ist, sucht bei **einer feinen Familie** oder **auch bei einem einzelnen Herrn** eine **Stellung**. **Offerten** unter **Chiffre B. B. 33** in der **Expedition d. Bl.** erbeten. 3729
 Ein **resp. Mann** mit **guter Handschrift** wünscht für den **Nachmittag** **entspr. Beschäftigung** gegen **billige Vergütung**. **Offerten** unter **St. W. 20** besorgt die **Expedition d. Bl.** 1860

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen können das **Weißzeugnähen** und **Zuschneiden** **gründlich** erlernen. Näb. **Schillerplatz 1, 3. St.** 3897
 Ein **hartes, braves Mädchen** wird gesucht **Neugasse 11.** 3577
Mädchen können **Stellen** erhalten, sowie **Stellensuchendes** **Dienstpersonal** **billige Schlafstellen**, auf **Verlangen** **auch Kost**, bei **Joh. Schmidt**, **Lanngasse 21.** 4393
 Ein **Mädchen** vom **Land** auf gleich gesucht durch **Johann Schmidt**, **Lanngasse 21.** 4394
 Ein **Mädchen** wird für **Küche** und **Haus** zu **zwei Personen** nach **Elbville** **sofort** gesucht. Näb. Exped. 4814

Gesucht zum 1. September

ein **Zweitmädchen**, **stark** und **gewandt**, welches zu **serviren** **versteht** und in **seinem Fache** **erfahren** und **sauber** ist. **Nur Solche**, welche **vorzügliche Zeugnisse** **aufweisen** können, **wollen sich melden**. Näb. in der **Expedition d. Bl.** 4413
 Ein **Kinder mädchen** wird zu **einem Kinde** gesucht **Elisabethenstraße 6, 2 Treppen hoch.** 4424
 Ein **Dienstmädchen** wird gesucht **Herrngartenstr. 15, 3. Etage.** 4409
 Gesucht ein **einfaches, thätiges Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** **Webergasse 16** im **Laden** links. 4447
Dienstmädchen gesucht **Lanngasse 24, 2 Treppen hoch.** 4440
 Ein **ordentliches Dienstmädchen** wird auf **sofort** gesucht. Näb. auf der **Salzmühle** bei **Biebrich.** 4925
 Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Schwalbacherstraße 27.** 2854



Schönheit und Frische des Teints.



Eau de Lys de Lohse
(Schönheits-Lilienmilch).

Dies von der **K. K. ungar. Regierung** privilegierte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Weltausstellung zu Philadelphia die **große Preis-Medaille** zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das **reellste und wirksamste** erwiesen, **Sommerprossen, Sonnenbrand, Kupferrotze, gelbe Flecken**, sowie alle anderen **Hautunreinheiten** sicher zu entfernen, die Haut **blendend weiß** und **jart** zu machen und derselben ein **jugendliches, frisches Aussehen** zu verleihen.

In Original-Flaschen à 3 **Mk. 50 Pf.** 324

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die **jarteste** und **mildeste** aller Seifen, um die Haut **weich** und **weiß** zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit** und **Feinheit** alle Seifen übertrifft, per **Ethd 1 Mk.** Erfinder **Gustav Lohse**, Parfumeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland, Belgien u. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a. M. Depots in **Wiesbaden** bei **W. Röhrig**, Coiffeur, Langgasse, und **Faesy & Becker**, Marktstraße 23.

Jonen's Kräuterbitter,

wahrschmedend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in **Wiesbaden** bei **Georg Bücher jun.**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, **Aug. Engel**, Kaunischstraße 2, **A. Schirg**, Hof-Lieferant, Schillerplatz, **A. Schirmer**, Markt 10. 186

Linderung bei chronischem Husten.

Wevelghem (Flandern in Belgien), den 21. Mai 1875.

Uebersetzung: Schon 20 Jahre bin ich von einem chronischen Husten heimgesucht. Ich habe jetzt eine Probe mit Ihrem **rheinischen Trauben-Brust-Honig** genommen. Derselbe gibt mir große Erleichterung, weshalb ich beabsichtige, noch mehr davon zu gebrauchen. Ersuche Sie (folgt Bestellung). Empfangen Sie meine herzlichsten Grüße.

J. C. van Ackere, Bürgermeister.



Gerichtlich

ist konstatiert, daß der Trauben-Brust-Honig erfunden ist von **W. H. Zickenheimer** in Mainz. Da nun die vielen Winkelfabrikanten, welche

den Trauben-Brust-Honig nachahmen, keine Empfehlung für ihre nachgeprüften obscuren Nachwerke aufweisen können, so bedienen sich dieselben Eliquetten und Gebrauchsanweisungen, welche in Form und Inhalt denjenigen unseres Originalpräparates genau nachgebildet sind, um die Käufer in gewinnstüchtiger Weise zu täuschen. — Man achte daher auf nebenigen Fabrikstempel, womit jede Flasche des ächten rheinischen Trauben-Brust-Honigs verschlossen sein muß, und merke sich die von uns autorisirten Verkaufsstellen, in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, königlicher Hoflieferant, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delikatessen-Handlung, Westrichstraße 13, und **Jung & Schirg**, Modewaren-Handlung, Kleine Burgstraße 10; in Biebrich bei Hoflieferant **Braun**; in Cassel bei **Wittwe Bied** und Apotheker **Ed. Leist**; in Oestrich bei Apotheker **Prizihoda**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

118

Fabrik von **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Preise fest. Begutachtungs-Commission ist und geprüft sämtliche Gegenstände.

entfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Leuchter u. 165

Andere empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

Geschw. Löffler.

Ganze, sowie feine **Wäsche**, Herrensachen zu 20 Pf., Frauenhemden zu 9 Pf. und alle andere Wäsche nach billiger Berechnung wird fortwährend angenommen bei Frau **Kämpfer**, Westrichstraße 34, an der Bleiche. 12065

Bestellungen können bei Frau **Reugebauer**, geb. Löffler, Albelstraße 28, gemacht werden. 188

Wertige Betten, Bettstellen und einzelne Latten, sowie **Snape's** fortwährend preiswürdig zu verkaufen bei **A. Schmidt**, Tapetier, Faulbrunnenstraße 1. 154

ein **Bonny** mit **Geschirr** und **Kordwägeln**, sowie ein **Chaischen** zu verkaufen. Näheres bei **Nagel**, Sattler, Schulgasse 1. 3961

Exchange Office.

Bank-Comptoir.

Banque & Change.

Bernhard Liebmann,

Langgasse 8d, nächst der Kaiserl. Post.

An- & Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, **Coupons**, Banknoten etc.

8749

Wer die Gelegenheit benutzen will

einen billigen, guten Sonnenschirm zu kaufen, der folgende Preise genau zu merken:

1 Kinder-Sonnenschirm	Mt. 1. —
1 gewöhnlicher ditto (wäschicht)	1. 75.
1 ditto mit Volants	2. —
1 wollener ditto	2. —
1 seidener ditto	3. —
1 für. seidener ditto mit seidnem Falter	5. 50.
1 wäschicht Damen-En-tout-cas (Doublestoff)	3. —
1 ditto mit Glode	3. 50.
1 seidener ditto	5. —
1 Röper-ditto	6. —
1 Verantim-ditto mit Rand	5. 50.
1 ditto	6. 50.

Feine En-tout-cas von 9-12 Mt.

Dieselben mit Eisenbeinböden und Gloden	18. —
1 seidener Sonnenschirm mit seid. Futter und Volants	6. —

1 seidener Sonnenschirm mit Spitze garnirt	Mt. 8. —
1 Zanella-Sonnenschirm m. Ständer u. Volants	4. 50.
Feinere Sonnenschirme von 8-30 Mt.	
Herren-En-tout-cas ohne Glode	2. —
Dieselben wäschicht, größte Sorte mit Glode	3. —
Dieselben in wäschichtem Doublestoff	4. —
Regenschirme mit Glode von	3. —
Seidene Regenschirme	7. 50.
Röperseidene ditto mit Glode	9. —
Bessere im Verhältniß eben so billig. — Grob Auswahl in Eisenbeinschirmen. — Ueberziehe und Repariren in einer Stunde.	

Kleinere Reparaturen unentgeltlich.

Unbedingt feste Preise.

Deutsche Schirm-Manufactur.

3806 Wiesbaden: 10 Langgasse 10. Köln: Söhle No. 30. Mannheim: E. 1. 15. Planter

Ausverkauf.

18372

Da ich gesonnen bin, mein Geschäft aufzugeben, verkaufe meine sämtlichen **Manufacturwaaren** zu **ausserordentlich billigen Preisen**. Besonders mache auf eine grosse Auswahl **weisse Leinen, Bettdrille, Barchent** und **Bettzeuge** aufmerksam.

Louis Schröder,

Marktstrasse 8.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

195

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Mineralwasser-Fabrik

von Dr. Steinau, Dranienstraße 6, empfiehlt billigt **Selters-** und **Sodawasser, Limonade gazeuse** u. in Flaschen und Epphon, sowie sämtliche natürliche Brannen zum Kurzgebrauch. 2905

Thee

in allen Sorten

von J. C. Konnefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

152 Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.



Kochherd
eigener Fabrikati
in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altman
3445 Frankenstraße 5.

Rheingauer Weinstube

in
Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.

Gartenwirthschaft.

Vorzügl. Weine, Bier & Speisen.

Es ladet freundlichst ein

144

Jos. Priester.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik.

145

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 12139

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

1429

Wilhelm Dörner.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

313

Heute Sonntag: **CONCERT.**

Deutscher Hof,

Goldgasse 2.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Frei-Concert im Garten,

wozu höflichst einladet

Ph. Volk. 1820

Die Weinhandlung

von **Georg Saurmann, Karlstrasse 15,**

empfehl. ihr Lager in- & ausländischer Weine.

Flaschen-Verkauf bei Herrn Conditor Baumgärtner, Rheinstraße 19.

Preise der Weine in Flaschen:

1874r Laubenheimer	fl. 1.—	per Flasche.
1874r Bodenheimer	1,20.	" "
1874r Gelsenheimer	1,30.	" "
1874r Niersteiner	1,40.	" "
1870r Radesheimer	1,50.	" "
1868r Hochheimer	2.—	" "
1869r Johannisberger	2,50.	" "
1865r Marcobrunner	3.—	" "
1874r Oberingelheimer	1,50.	" "
1870r Ahmannshäuser	2,50.	" "

In größeren Partien oder in Gebinden entsprechend billiger. — Bei Bestellungen von 6 Flaschen an frei in's Haus geliefert. 3348

Für unbemittelte Augenleidende

von jetzt an

unentgeltlich Sprechstunden & Behandlung

jeden Montag, Mittwoch & Freitag

von 12 bis 1 Uhr

in meiner Augen-Klinik **Friedrichstrasse 19.**

Meine **Privat-Sprechstunden** täglich von 9 bis

11 Uhr Vormittags in meiner Wohnung

Friedrichstrasse 23.

4878

Dr. Kempner, Augenarzt.

Ich habe mich hier selbst **Friedrichstraße 14a** als Arzt niedergelassen und gedente mich mit der Behandlung von **Nervenkrankheiten** und **Elektrotherapie** zu beschäftigen.

Sprechstunden } Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags " 2—3

Für unbemittelte Nervenranke halte ich **Mittwochs** und **Sonntags** Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich **Poliklinik** ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

1344

Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.

Badhaus zum goldenen Brunnen.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum meine **neu hergerichteten Bäder** in geneigte Erinnerung zu bringen.

Im Abonnement äußerst billig.

2301

Simon Ullmann, Langgasse 24.

Kirchweih-Fest zu Heudorf.

Hôtel zur Krone.

Sonntag den 1., Montag den 2. und Sonntag den 8. Juli findet bei Unterzeichnetem im Garten

grosses Concert, später Tanzbelustigung

statt. — Es werden nur **selbstgezogene Weine** verabreicht. **Gute Küche**, besonders werden **Wildpret** und die **berühmten Ferellen** daselbst empfohlen.

Zum bequemem Besuch stehen in **Eltville Omnibus** und **Wagen** zu äußerst billigen Preisen bereit.

4282

Es ladet freundlichst ein **E. Wilke.**

Wirtschaft „Zur Germania“

Ecke der Dogheimer- und Schwalbacherstrasse,

empfehl. anerkannten vorzüglichen **Mittagstisch** zu 50 und 85 Pfg. in und außer dem Hause, **Wahl, beste, ausgesuchte Getränke,** als **Bier, Apfelwein, reine Weine** u. Billigste Preise.

3662

Extra Speisezimmer.
Schlingeboll Ph. Schneider.

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und Karlstrasse.

Täglich **frisches Bier vom Eis,** vorzüglichen **Mittagstisch** in und außer dem Hause, **Restauration nach der Karte, Gartenlokalitäten, reine Weine** empfehl. bestens **D. O. 4234**

Wecht persisches Insectenpulver,

sowie **Fliegenlein** und **Fliegenpapier** empfehl. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

4160

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen Syphilis, Geschlechts- und Haut-Krankheiten gründlich und ohne Nachtheil geheilt durch Specialarzt Dr. Meyer, Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr. v. 12-1 1/2; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. (17603.) 98

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leibniz-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch reich Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Wand,
Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstrasse 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Beforgung von Reparaturen, Stimmungen etc. 105

Die Schönfärberei, Druckerei und französische Trockenwäscherei von Reinhold Karutz, vormals B. H. Hofmann, Michelsberg 7,

empfiehlt sich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe.

Vor Allem mache auf meine neue chemische Waschanstalt aufmerksam.

Herren- und Damenkleider werden ungetrennt, mit Besatz und jeder Verzierung, in allen Farben gefärbt, gewaschen und wieder wie neu hergestellt.

Teppiche, Tischdecken, sowie alle Möbelstoffe in Seide, Halbseide, Wolle und Halbwolle werden in jeder Farbe nach vorgelegter Probe gefärbt und auf Verlangen innerhalb 3 Tagen abgeliefert.

Da ich in den meisten Hauptstädten Europa's in den berühmtesten Färbereien gearbeitet habe, so bin ich in den Stand gesetzt, jeder Anforderung zu genügen. R. Karutz. 981

Möbel-Verkauf.

Eine rothe Plüschgarnitur, Chaiselong und andere Sopha's, Spiegelschrank, Secrétaire, complete, französische Bettstellen, Korbhaar- und Segrasmatrasen, ein- und zweithürige, nussbaumene Kleiderschränke, Stroh- und Rohrstühle, Küchenschränke, drei- und vierschalbige Kommoden, Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, Waschlommoden, ovale und viereckige Tische etc. zu billigen Preisen zu verkaufen Hochstraße 12. 225

Eine Bettfedernrolle ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Näheres bei Fritz Brenner, Friedrichstraße 52. 4446

Getragenes Säuhwerk wird zu den höchsten Preisen angekauft von Brademann, Michelsberg 7. 499

Ein praktischer, fast neuer Krankenwagen ist billig zu verkaufen Abelstraße 35. 4362

Römerberg 8 sind 8 Obstbaumstämme und 50 Wellen zu verkaufen. 4427

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Nachricht, daß ich Flaschenbier I. Qualität aus der Aktienbrauerei zu Mainz best zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn Franz Urban, Schönenhofstraße 1, auf dem Bureau der Mainzer Aktienbrauerei, Marktstraße 6, bei Herrn Kaufmann Forest, Launusstraße 7, bei Herrn Kaufmann Fuchs, Kirchstraße 1, sowie bei dem Unterzeichneten. 3919 Wilhelm Michel, Weichstraße 17.

Deutscher Phönix, Feuer-Versicherungs-Anstalt Frankfurt a. M. 286

Haupt-Agentur: C. H. Schmittus, Albrechtstraße 2a.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im Annehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden Damenkleider geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet. 7052 Frauendant Meyer Wittwe, Schillerplatz 2a.

Mohair-Tücher & Umhänge zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei 3767 **Quirin Brück, Webergasse 18.**

Patent-Dampf-Bodenlack

von Alex Beer in Wiesbaden, Emserstraße 13a.

Diese Bodenlacke sind haltbar, schnelltrokend und dauerhafter als alle übrigen Spirituslacke, werden in allen Farben geliefert, sowie auch als reiner Glanzlack, und ist dieser wieder mit jeder Oelfarbe vermischtbar, wodurch das Trocknen derselben beschleunigt, sowie der Glanz erhöht wird. Preis per Pfund 1 M. 40 Pfg. Für dessen Haltbarkeit wird garantiert.

Hiervon halten Lager die Herren:

- A. Cratz, Langgasse 29.
- Gottfried Glaser, Metzgergasse 5.
- Ferdinand Mann, Burgstraße 8.
- A. Schirg, Schillerplatz 2.

8268

Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von W. Gall, Dogheimerstraße No. 29a, liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, franco in's Haus. 61

Die Pfandleih-Anstalt

Edt der Neu- u. N. Kirchgasse 1 leih unter freier Discretion Geld auf alle Werthgegenstände, Möbel und Koffer bei sehr ermäßigten Zinsen aus. 293

Ein gebrauchter, aber noch in bestem Zustande sich befindlicher Krankenwagen ist für 50 Mark abzugeben. Näh. Exp. 4381

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 2. Juli cr. Abends 8 Uhr:

CONCERT

der österreichisch-ungarischen Knaben-Capelle,

bestehend aus 40 Mitgliedern, im National-Costüm,

(österreichisches Militär-Musik-System)

unter Leitung

des Herrn Capellmeisters **Lambert Steiner** aus Uj Szent Anna in Ungarn.

Kas- und Abonnementskarten haben zu diesem Concerte keine Gültigkeit.

Eintrittspreise:

Inhaber von Curtax- (Jahres-Saison-) und Abonnements-Karten halten auf der städtischen Curcasse, rechts vom Portal, von **sonntags Vormittags 10 Uhr bis Montag Nachmittags 1 Uhr** gegen Vorzeigung und Abgabe, pelung ihrer Karten für dieses neert gültige Billets — nur für **je eine Person** berechtigt — **50 Pfg.**; Billets für Nichtinhaber von Curtax- und Abonnements-
karten **1 Mk.** pro Person; an der Abendcasse gelöste Billets ohne
nahme **1 Mk.** pro Person.

Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse und an der Abend-
casse am Saaleingang.

Die Ausseren Gartenthore bleiben für diesen Abend geschlossen.

Der Eingang durch das Hauptportal, Ausgang durch das Gartenthor am
esimmer.

Die verehrlichen Besucher des Curgartens werden ebenso höflich
dringend ersucht, den Verkehr auf dem Concertplatze durch das
rschieben der daselbst aufgestellten Stühle und Bänke nicht be-
dern zu wollen.

Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.

Die österreichisch-ungarische Knaben-Capelle wird dahier nur
urhause spielen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

ausserordentliche Gemäldeausstellung

des

Raffaenischen Kunstvereins

in den oberen Sälen des Casino's (Friedrichstr. 16).

öffnet vom 15. Juni an täglich Vormittags von 10—1 Uhr
und Nachmittags von 2—6 Uhr. Schluß am 14. Juli.

Eintrittspreise: An Wochentagen 50 Pf., an Sonntagen 30 Pf.

Mitglieder des Kunstvereins erhalten an der Kasse für die Dauer
der Ausstellung gültige **persönliche** Karten, sofern sie sich am
tage vorher schriftlich melden oder ihren Namen in die in der
emäldegalerie (Museum) aufliegende Liste einzeichnen. 262

I. Becker'sche Musikschule,

Grabenstraße 1 (Ecke der Marktstraße 19).

In dieser seit 1873 bestehenden Lehranstalt wird sowohl Anfän-
ger und weniger vorgerückten, als auch vorgerückteren Schülerinnen
Schülern ein gründlicher und gediegener Unterricht im
Clavierspiel von akademisch und fachlich gebildeten Lehrkräften
heilt. Zur besonderen Aufgabe hat sich die Schule gemacht, den
ementarunterricht im Clavierspiel zu fördern, da dieser die Grund-
je einer weiteren künstlerischen Ausbildung ist, so daß die Zög-
nach vollendetem Course befähigt sind, sowohl schwierige
situationen classischen wie modernen Styls technisch kunstgerecht,
wie mit Verständnis und Geschmac auszuführen. — Gute Refe-
renzen. — Das Nähere besagt der Prospect. 1798

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer
Haus. Näheres bei Frau **Hausstein Wwe.**, obere
gasse 42 im Hinterhaus, 2 St. h. 4263

Weisse Gardinen

in grösster Auswahl,

Filiale von **Staiger & Wilhelm**
in Frankfurt a. M.

Weisse Damen-Unterröcke

von 2 Mk. 60 Pf. anfangend.

Gebild, Leinen, Weisswaaren,

LAGER

fertiger Wäsche und Anfertigung nach Maass,
empfiehlt

zu reellen, festen Preisen

Franz Allstaetter Sohn,

2806 **14 Webergasse 14.**

Schlangensbader Kurliste.

Abonnementpreis für die Sommer-Saison 4 M. 50 Pfg. —
Infektionspreis für die einpaltige Garmondjele oder deren Raum
10 Pfg.; bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

Stiville im Rheingau.

Verlag der „Schlangensbader Kurliste“
und „Rheingauer Beobachter“.

1874

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß meine sämt-
lichen **Waarenvorräthe**, bestehend aus **Bleider-
stoffen**, **schwarzen** und **farbigen Lyoner Seiden-
zeugen** und **Sammeten**, **Cachemires**, **Chales**,
Leinen, **Damast** und **Gebild**, **Taschentücher** in
Batist und **Leinen**, **Gardinen**, sowie allen bisher
geführten Artikeln zu **bedeutend herabgesetzten**
Preisen ausverkaufe.

Hochachtungsvoll

Salomon Herz, Hoflieferant,

Webergasse 1 im „Ritter“.

Meine **Laden-Lokalitäten** sind ganz oder getheilt
anderweitig zu vermieten.

291

Salomon Herz, Hoflieferant.

Mein **An-, Ver- und Rückkauf-Geschäft**
befindet sich **Webergasse 20, 1 Treppe hoch.**
Harzheim. 38

Neuestes Preis-Verzeichniss
 der Filiale des
Ersten Deutschen Consum-Geschäfts
 35 Langgasse 35.

	Mr.	Pf.		Mr.	Pf.
Damenhemden von bestem Dowlas	von	2 20	an.	Reinene Servietten 6 Stüd	von 2 75
Damenhemden mit Stickerei	"	3 50	"	Reinleimene Jaquard-Tischtücher p. Stüd	" 2 25
Damenhemden, sehr reich gefickt	"	4 —	"	Reinene Tischtücher per Stüd	" 1 75
Damen-Pantalons mit Trimming	"	1 45	"	Reinleimene Handtücher 6 Stüd	" 4 —
mit Stickerei	"	1 75	"	Reinleimene Dress-Gebede	nur 12 —
Negligé-Jacken mit Trimming u. Stickerei	"	1 75	"	Reinene Tischtücher 1 Dugend	von 4 50
Weiche Damenröde von Mr. 1,75 bis zum elegantesten Schlepptoc.	"	1 75	"	Reinleimene Taschentücher 6 Stüd	von 1 25
Steyr-Bordürenröde in Zanella	"	4 20	"	Große, reinseidene Herren-Taschentücher	nur 2 75
Wollene Jupons, sehr reich garnirt	"	6 —	"	Seidene Damentücher	von — 75
Perkal-garnirte Perkal-Jupons	nur	3 50	"	Mull-Gravatten	nur — 50
Perkal-Morgenkleider	von	3 —	"	couleur	nur — 45
Reinene Morgenkleider, gefickt	nur	9 —	"	Zwirnhandschuhe	von — 30
Kinderhemden von Chiffon und Dowlas	von	— 50	"	Kinderstrümpfe, weiß und couleur	" — 40
Kindershosen mit Trimming und Stickerei	"	1 —	"	Damenstrümpfe, " " "	" — 45
Kinderschürzen in verschiedenen Stoffen	"	1 —	"	Herren-Socken	" 1 —
mit Stickerei	"	— 20	"	Herren- & Damen-Gamifols	" 1 25
Kinderlätzchen, gefurbelt und gefickt	"	1 75	"	Merino- & Tricot-Hosen	nur — 40
Kinderkleidchen in Perkal und Rip	"	— 60	"	Woolswolltücher per Stüd	von 1 —
Batisttücher mit bunter Kante, 6 Stüd	"	1 —	"	Wollene Umstecktücher	" 2 —
Englische Batisttücher, gefäumt, 6 Stüd	"	— 60	"	Kranas- & Eiswolltücher	nur 4 —
Damenschürzen in Leinen und Perkal	"	1 —	"	Gréptücher mit geknüpften Franzen	" — 90
Leinene, große Hauschürzen	"	— 40	"	Bade-Handtücher	" 1 75
Reinene Damenkragen neuester Façon	"	— 50	"	Große, seidene Handtücher	" 12 —
Gehäkelte Schoner	"	— 20	"	Große Frottir-Badelaken	" — 50
Englische Tüllschoner	"	1 25	"	Seidene Tischtücher 3 Stüd	von — 60
Geh. Nähstisch- und Kommode-Decken	nur	4 —	"	Herren-Gravatten 3 Stüd	" — 25
Große, gehäkelte Tischdecken	von	2 50	"	Binde-Schlipse, dreifach gelegtem Rip	" — 30
Reinwollene Tischdecken	"	9 —	"	Engl. Herren-Gravatten mit Mechanik	" — 25
Reinwollene Nipostischdecken	"	2 25	"	Cavalier-Stulpen, dreifach	nur — 75
Wahrbare Mullgardinen das Fenster	"	4 —	"	Hemden-Einsätze von feinstem Leinen	von 2 50
Schwerste Zwirngardinen das Fenster	"	4 —	"	Herren-Nachthemden	von 2 25
				Wassel-Bettdecken	von 2 25

Herren-Oberhemden mit dreifach leinener Brust nur 3 Mr. 50 Pf.
 Eine Parthie Schweizerstickerei, prachtoolle Dessins und recht breit, per Meter nur 40 Pf. Corsetts von 1 Mr. an u.
Der feste Preis steht auf jedem Stück mit Zahlen vermerkt.
 35 Langgasse 35.

Der persönlich haltende Geschäftsführer: **Julius Fenehel.**

314

C. Meyer's

Kunstpärberei & chemische Waschanstalt,
 Säulgasse 15,

empfiehlt sich zur sorgfältigen Ausführung von gef. Ausräten im
 Fache der Pärberei, sowie in der chem. Wascherei aller
 Herren- und Damen-Garderobestücke, Möbelstoffe, Gardinen, Zimmer-
 teppiche u. dergl. 4162

Ausverkauf.

Um zu räumen, verlaufe eine große Parthie vorgezeichneter
 und angefangener

Tuch- & Weißstickereien

zu und unter Engros-Preisen.

3768 **Quirin Brück, Webergasse 18.**

**Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-
 tragen, Polster und Kanape's preis-
 würdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Stb., Hart. 253**

L. Berghof, Tapezireur,

28 Friedrichstraße 28,

bringt sein reichhaltiges Lager aller Arten Kasten u.
 Polstermöbel, fertiger Betten, Spiegel, Fenster-
 Gallerien u. zu außergewöhnlich billigen Preisen
 in empfehlende Erinnerung.

Garantie für reelle und dauerhafte Arbeit.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden billigst angefertigt.

J. Reinicke,

12828

21a Schmundstraße 21a.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-
 fertigt von

J. Landrock, Kirchhofgasse 3.

Neue Blüschmarnituren (in verschiedenen Farben) bil-
 lig zu verkaufen bei **L. Berghof, Tapezireur, Friedrichstraße 28.**

Alle Arten Waschnen-Mähereten per Elle 3 Pfg. u.
 schnell und billig besorgt. Näh. Weichstraße 8 im Laden.

Waffeln per Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf., Butter per Kilogr. 2 Pf. 40 Pf. 5 Pf. — Pf., Eier per 25 Stück 1 Pf. 15 Pf. — 1 Pf. 75 Pf., Gaud- ritz per 100 Stück 8 Pf. 70 Pf. — 8 Pf. — Pf., Fabrikzucker per 100 Stück 4 Pf. 50 Pf. — 4 Pf. — Pf., Zimmbrot per 100 Kilogr. 36 Pf. — Pf. — 40 Pf., Pfeffer per 100 Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf., Kaffeebohnen per 100 Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf., grüne Bohnen per 100 Kilogr. 1 Pf. — Pf. — Pf., weiße Erbsen per Schoppen 20 Pf. — 45 Pf., Wirtung per Stück 25 Pf. — 80 Pf., Weizenmehl per Stück 26 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf., Kohlrabi (oberbeig) per Stück 8 Pf. — 6 Pf., Kürbisse per Kilogr. 28 Pf. — 40 Pf., Erdbeeren per Schoppen 30 Pf. — 50 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 15 Pf., Johannisbeeren per Schoppen 8 Pf., eine Gans 5 Pf. — 6 Pf., eine Taube 60 Pf. — 70 Pf., ein Hahn 1 Pf. 60 Pf. — 2 Pf. — Pf., ein Huhn 1 Pf. 60 Pf. — 2 Pf. — Pf., Kalb per Kilogr. 2 Pf. — Pf. — 2 Pf. 40 Pf., Gedeht per Kilogr. 2 Pf. — Pf. — 2 Pf. 40 Pf., Saarlische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gewichtsbrot per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrot (Langbrot) per 2 Kilogr. 84 Pf. — 82 Pf., Schwarzbrot (Kunibrot) per 2 Kilogr. 81 Pf. — 84 Pf., Weizenbrot, a) ein Bissenbrot per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weizenbrot per 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Borstisch 1. Qual. per 100 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf., Borstisch 2. Qual. per 100 Kilogr. 45 Pf. — 50 Pf., gewöhn- liches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 87 Pf. — 45 Pf., Roggenmehl per 100 Kilogr. 80 Pf. — 84 Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Pf. 82 Pf. — 1 Pf. 40 Pf., Ochsenfleisch (Sausfleisch) 1 Pf. 30 Pf. — 1 Pf. 82 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Pf. — Pf. — 1 Pf. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Sausfleisch) 1 Pf. — 1 Pf. 8 Pf., Schweinefleisch 1 Pf. 88 Pf., Kalb- fleisch 1 Pf. — Pf. — 1 Pf. 88 Pf., Hammelfleisch 1 Pf. — Pf. — 1 Pf. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Pf. 1 Pf., Dorsfleisch 1 Pf. 60 Pf. — 1 Pf. 72 Pf., Gabelfleisch 1 Pf. 88 Pf., Schmalen 1 Pf. 80 Pf. — 2 Pf., Speck (ge- schneit) 1 Pf. 72 Pf. — 1 Pf. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Pf. 72 Pf. — 1 Pf. 80 Pf., Rindfleisch 1 Pf. — Pf., Scharrenmagen (frisch) 1 Pf. 80 Pf., Schwarzmagen (geschneit) 1 Pf. 80 Pf. — 1 Pf. 84 Pf., Bratenfleisch 1 Pf. 60 Pf., Fleischwurst 1 Pf. 88 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 84 Pf., Leber- und Blutwurst (geschneit) 1 Pf. 80 Pf. — 1 Pf. 84 Pf.

„Ja oder nein“.

Novelle von W. v. Pläheim.

(7. Fortsetzung.)

Clara saß nach. Ihr wurde das Herz jetzt ordentlich schwer, daß sie so mit einem nicht geliebten Unrecht scheiden, von dem schönen Fremden scheiden sollte.

„Wenn er ein Fremder ist, treffe ich ihn möglicherweise auf der Bahn — meinst Du nicht, Martha?“

„Das ist wohl möglich,“ entgegnete diese beschwichtigend, denn sie wollte nun geen Ruhe haben.

„Ich will's mir einmal recht von Herzen wünschen, dann fahre ich sicherlich noch eine Strecke mit ihm zusammen — meinst Du nicht, daß das hilft?“

„Nun, wünsch' es Dir nur immerhin. Eigentlich müßte er aber nicht kommen, die Strafe wäre Dir schon recht.“

„Vielleicht entgeh' ich ihr doch.“

„Du bist ja immer ein Stäcksind gewesen. Nun schlaf wohl und läte mich nicht mehr.“

„Gute Nacht, Martha, — Du bist mir doch nicht böse?“

„Wo denkst Du hin? — Schlafe jetzt nur.“

„Schön, ich will's.“

Damit wurde es still, Martha athmete bald ruhig und tief. Klärchen dagegen wachte noch eine Weile. Frauen haben die Fähigkeit zu Ahnungen und trauen den seligen Kräften auch über Außerlichkeiten Macht zu. Das Mädchen glaubte fest daran, daß ihr Wünschen von Erfolg sein würde. Nun sah sie in ihren Phantasien sich dem Fremden fortwährend gegenüber und hielt ihm eine gerührte Dankrede. Er schaute dabei so treuherzig drein, daß sie ihn ordentlich lieb gewann.

Neur und mehr kam sie zu der Ansicht, daß er gewiß ein tüchtiger, liebenswürdiger Mann sein müsse und daß sie ihm unzweifelhaft sehr wehe gethan habe. Sie wollte es jedoch sicher wieder gut machen.

Ueber die Beschäftigung mit diesen Bildern schlief endlich auch sie ein.

V.

Am 7. mittag des nächsten Tages fuhr Eduard zur Bahn. Ihm war dabei Wulhe, wie einem Verurtheilten, der während des letzten

Ganges einige Aussicht auf Begnadigung hat. Vielleicht kam Sie. Es lag doch nicht im Bereich der Unmöglichkeit, daß auch sie heute abreiste. — Glückliche Provinzialstadt, die nur einen Bahnhof hat.

Er, der als Großpläuder gewohnt war, aberfrühzeitig beim zweiten Läuten auf dem Bahnhofe anzulangen, war heute schon eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges da. Unruhig suchend ging er umher, erst den Perron entlang; dann durch die Corridore, zuletzt in die Wartehalle, auf welche er die größte Hoffnung setzte. In's Damenzimmer überhaupt nur einen Einblick zu gewinnen, wurde ihm schwer; denn es hatten sich ein Paar russische Gräfinnen dort eingenistet und auf dem Tische einen solchen Berg von Handgepäck niedergelegt, daß man nicht darüber hinweg- sehen konnte. Allmählich gewann Eduard indessen durch die halbgeöffnete Thür Einblick genug, um überzeugt zu sein, daß Clara sich auch dort nicht verbergen konnte.

Sein Rath sank von Minute zu Minute. Es hatte schon zum ersten Male geläutet; gar bald mußte Alles vorüber sein. Unmuthig suchte er einen Platz im Zuge auf und lehnte sich in die Ecke, um noch ein wenig zu schlafen; denn die fast ganz durchwachte Nacht machte sich fühlbar.

Die andern Clara. Mit dem Erwachen am Morgen traten die Forderungen des alltäglichen Lebens an sie heran. In ihrem Eltern- hause galt die Pflicht unbedingt als das Höchste, und sie hätte lieber ihr Herz vor Sehnsucht vergehen, als sich einer Verstimmung zeihen lassen. Das Gespräch der Nacht vergaß sie heimlich ganz. Dachte sie einmal daran, so meinte sie im Stillen: „Du hast Dir's ja recht herzlich gewünscht, ihn auf der Bahn zu treffen, damit ist's genug.“ Und mit ge- wohnter Thätigkeit machte sie sich an die letzten, noch nicht erledigten Geschäfte. Bis zum Abgang des Zuges wußte nun jeden Preis Alles fertig sein.

Lante Zeitchen warnte vor Ueberreizung, Erhitzung und Anstrengung. „Ich bin ein gesundes Landmädchen, es wird mir nicht schaden,“ war ihre regelmäßige Erwiderung darauf.

„Fahre doch morgen früh erst; ich werde Deinen Eltern telegra- phiren, Rind,“ meinte die Lante dann.

„Das liebt weder Mama noch Papa. Sie sagen stets, wer ruhig und bestimmt überlege, könne Alles bestlich abmachen. Und bei der Langsamkeit der Boten käme die Depeche schließlich später an, wie ich selbst. — Nicht wahr, Lante Zeitchen, das wäre ein recht geschickter Streich?“

„Wenn doch das Mädchen nicht immer klüger sein wollte als die Henne,“ versetzte diese gereizt.

Das liebe Mädchen aber unwarnte sie herzlich und gab ihr einen kräftigen Kuß.

„Sei nur wieder gut.“

„Wirst mich aber nicht um, Rind,“ meinte die alte Dame, noch halb ärgerlich, weil sie fühlte, daß sie im Unrecht gewesen sei.

Das Mädchen heute doppelten Grund hatte, zur rechten Zeit zur Bahn zu kommen, vermochte sie freilich nicht zu ahnen. —

Es läutete zum zweiten Male.

„Ihr Bille, mein Herr!“

Eduard war allein im Coupé. Er träumte schon von weiten Fer- fahrten und von unflättem Leben, bis endlich Alles einmal ein Ende habe. Nun blickte er auf.

„Herr.“ Der Schaffner compirte und schloß die Thür. Der Vor- steher ließ seine schrille Signalfleife erklingen. „Adieu du alte Stadt,“ murmelte Eduard leise, „wer hätte das gedacht, daß ich in dir mein Herz verlieren sollte.“

„Nach einen Augenblick, Herr Vorsteher,“ rief jetzt vom Perron- eingang her ein Schaffner, hinter dem ein Dienstmann mit mehreren Gepäckstücken erschien, „hier kommen noch zwei Damen.“

„Nein, nur eine,“ warf schnell eine jugendliche Stimme ein und Eduard erbeute vor freudigem Schreck an allen Gliedern. Sein Herz begann schneller zu schlagen.

„Nach Ludwigshorf.“

Hier, meine Damen.“ Der Schaffner riß Eduard's Coupé auf. Dieser hatte nur den Namen der Station gehört. Nach Ludwigshorf wollte er ja auch und im Augenblick erschien es ihm, als gäbe es keinen schöneren Ort auf der Welt, als die kleine Station mitten in Heide und Wald. Nur hätte er sie hundert Meilen weiter fortzücken mögen.

„Unmöglich,“ sagte die Tante entsetzt, als sie jetzt die Situation über sah — „unmöglich! — Mit einem einzelnen Herrn allein; — wie? Du sollst mit einem einzelnen Herrn ganz allein fahren, das geht nicht an, Clara.“

„Ja, denke Dir, Tante,“ entgegnete diese lustig und mit erheucheltem Schreien, „es ist sürchterlich.“

„Es geht nicht, Kind, was werden Deine Eltern sagen — unmöglich! Schaffner, das Damencoups!“

„Ist ganz besetzt.“

„Bitte, heilen Sie sich, meine Damen,“ rief den Beiden jetzt der Bahnhofs-Vorsteher im stereotypen Befehlstone zu. „Der Zug geht ab.“ Clara warf die Gepäckstücke hinein und bezahlte den Ledger.

„Adieu, Tante Jettchen, wenn Du mich nicht mehr wiedersehst, behalte mich in gutem Andenken.“

Und das Mädchen umarmte sie noch schnell zum Abschied. Die Thür wurde fest zugeschlagen.

„Das Billet werde ich in Ludwigshorst coupiren, Fräulein,“ rief der Schaffner.

„Nein, diese Zustände auf der Bahn!“ schlenkerte ihm die Tante mit einem vernichtenden Blicke zu.

„Es ist unerhört.“

„Sie hätten früher kommen müssen, meine Damen.“

Der Pfiff der Locomotive ließ sich hören.

„Adieu, Clara, grüß' Deine Eltern.“

„Danke schön, Tante.“

Jetzt setzte sich der Zug langsam in Bewegung.

„Clara!“ rief die Tante lebhaft und ging noch mit. Sie hatte unzuweifelhaft das Wichtigste noch vergessen.

„Was willst Du, Tante?“ Das Mädchen stand am Fenster.

„Sei unterwegs vernünftig, liebes Kind, und hüte Deine scharfe Zunge, hörst Du! — Wenn Du angerebet wirst, antworte Du „ja“ oder „nein“, Alles andere ist vom Uebel.“

Im strengsten Erziehertone hatte sie dies gesagt, und eine emphatische Handbewegung dazu gemacht. Es war ihr unerbitterlicher Ernst. Tante Jette konnte unter Umständen sehr streng und bestimmt sein, — in dem, was sie sagte wenigstens.

„Sei nur ruhig, liebe Tante; Du weißt ja, ich bin ein gehorames Kind. — Adieu, Tante Jettchen!“

Der Zug war aus der Bahnhofshalle heraus. Das Mädchen legte die Handgepäckstücke zurecht, setzte sich nieder, nahm den Hut ab und ordnete das luppige Haar, das ihr bei dem schnellen Gehen auf die Stirne herabgeglitten war.

Jetzt richtete sich ihr Auge auf den Herrn, der ihr schräg gegenüber saß. Er hatte ihr stillschweigend seinen Platz eingeräumt und so fern als möglich einen neuen gewählt. Auf den ersten Blick erkannte sie ihn. Herr Gott! das war ja ihr Lebensretter von gestern, ihr Lebensretter, dem sie hatte Abbitte leisten wollen. — Ihr erster Gedanke war ein innerer Triumph. „Ich wußte ja, wenn ich recht mir ernstlich etwas wünsche, so tritt es immer ein!“ sagte sie leise zu sich.

(Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

*(Sebentage in der Woche vom 1.—7. Juli.) I: Friedrich I., König von Preußen, geboren 1857. 2: Schlacht bei Königgrätz 1866. 3: Unabhängigkeitserklärung Mexicos 1776. 4: Schlacht bei Bagram 1800. — (Gewissenlose Fälschung der Nahrungsmittel.) Bei dem Bestehen Polzei-Verordnungen sind Denunciationsen eingelaufen, in welchen ausgesetzt wird, daß in der gemischtesten Sorte schädliche Chemikalien zur Fleisch grünen Färbung von eingemachten Früchten, wie Gurken, Bohnen, Schoten u. s. w. angewendet werden, die nach dem Genuß für den menschlichen Organismus geradezu lebensgefährlich sein können. Die genannten Früchte werden, während man früher sich nur beim Einkochen der Gemüsesorten eines kuppeligen Geschmacks bediente, jetzt in einer Auflösung von Kupfernitrat (Ammoniumsulfat Kupferoxyd) getränkt und dann zubereitet. Kochenmilch d. h. in concentrirter Quantität wird das Kupfernitrat bei den Einnahmungen und namentlich bei den Pfeffergurken angewendet, welche so behandelt, lange Zeit frisch und grün bleiben. Nach dem Genuß solcher Früchte und Gurken verspürt man Schmerzen im Trabe und Gang zum Brechen, ohne zu ahnen, woher dieses Uebelbefinden rührt. Am sich vor dem Eintaus und dem Genuß so behandelter Waaren zu hüten, empfehlen wir folgende einfache Mittel: Zunächst achte man darauf, daß bei Waaren nicht eine intensiv grüne Färbung besteht, und glaubt man sich hierdurch keine Gewißheit verschaffen zu können, dann durchschneide man die Gurke mit einem sauberen gewaschenen Messer und bringe die Schnittfläche an die Nase. — (Für die Denunciationsangelegenheiten verantwortlich: Louis Schellenberg Wiesbaden.)

Wasser oder Säfte dasselbe nur einige Augenblicke in die eingemachten Früchte und lasse es mehrere Stunden liegen; es wird sich alsdann beim Ausschneiden von Kupfernitrat auf dem Messer ein gelblich grüner Beschlag bilden.

Die Verfälschung der Lebensmittel, über die gegenwärtig so vielfach Klage geführt wird, scheint keineswegs eine Erfindung der Neuzeit zu sein, sondern auch in früheren Jahrhunderten eine Rolle gespielt zu haben, durch welche die Aufmerksamkeit der höchsten Personen erregt worden ist. Wenigstens dürfte kaum anders eine Cabinetsordre vom 26. September 1787 zu verstehen sein, die in einem Originaldruck kürzlich dem Berein für die Geschichte Berlins überreicht worden ist. In diesem Edict ordnet der König an, daß hinsichtlich der Aufstellung des heiligen Abendmahls der Wein nicht von den Hausvätern, sondern von den Predigern selbst angeschafft, und nicht von den Küstern, sondern von den Predigern selbst eingekauft werde. Der Tenor des Edicts führt dann weiter aus, daß Anordnungen vorgekommen, daß namentlich bei Hauscommunitionen die Hausväter den Wein selbst angeschafft hätten und daß derselbe von den Küstern eingeschafft worden sei; die Geistlichen sollen daher den Wein selbst anschaffen und selbst einbringen und die Kosten, wenn möglich, von den Kranken wieder einziehen. Auch sollten die Prediger dies Edict alljährlich von den Kanzeln verlesen und die weltlichen Vorleser alles Ernstes vigiliren, daß dem nachgekommen werde. Jemderhandeltende sollten auch das Befinden nach selbst am Leben bestraft werden. Leider ist nicht zu ermitteln, wie viel Geistliche als Uebertreter dieses Edicts ausgepeitelt und wie viel hingerichtet worden sind; es müssen aber jedenfalls arge Dinge gewesen sein, die den König zu solcher Strafe veranlaßt haben.

(Parometerblumen.) Seit einigen Tagen kommen, wie das B. Fr. Bl. meldet, in Berlin aus Frankreich importirte künstliche Blumen, deren Blätter mit einem Stoff getränkt sind, welcher bisher von hiesigen Chemikern nicht entdeckt wurde, unter dem Namen „Parometerblumen“ sehr in Aufnahme. Die Blätter sind blau bei schönem, roth bei regnerischem Wetter und harnois bei veränderlichem Wetter. Beim letzten Concert im Zoologischen Garten wurden von einigen Damen der besten Gesellschaft Parometerblumen (Nelken und Rosen) als Decoration des Costüms getragen. Die Blätter derselben waren blau trotz des mürrißig herabziehenden Himmels. Weizen, die gegen die Richtigkeit der Wetter-Prophezen gemacht wurden, gingen verloren, denn obgleich die Wolken immer tiefer und tiefer kamen, entwand sich ihnen doch kein Regentropfen. Den andern Morgen zeigten die Blumen an den Fenstern der Oper Unter den Linden, welche sie aus Paris bezogen haben, ein rothes Aussehen — und Abende trat dann auch richtig Regenwetter ein.

(Schornsteine auf Papier.) Mit einer Erfindung, die schon seit Jahren in Amerika und England practisch verwortheil wird, nämlich: Schornsteine aus Papier herzustellen, ist, wie einem Schlesiischen Blatte aus Breslau berichtet wird, vor Kurzem auch in Deutschland der erste Versuch gemacht worden, welcher sich glänzend bewährte. An der Außenseite des rechten Seitenflügels ist in dem Grundriß Dünner Stadigraben Nr. 26 ein solcher, etwa 60 Fuß hoher Schornstein aufgestellt worden. Durch Imprägnirung der Papiermasse mittelst einer chemischen Substanz wird die erdte unverdunstbar gemacht, und so solche Schornsteine nicht, wie Eisen, dem Rost ausgesetzt, ferner weit leichter, als solche von Eisenblech, und dabei um ungefähr die Hälfte billiger sind, dürften sich dieselben auch hier bald Eingang verschaffen.

Dreißigbüge Charade.

Die ersten sind den Menschen eine Plage,
Die letzte trotz dem feindlichen Geschick
Und schüßt im Kriege wider Mann und Ros;
An's Ganze knüpft sich eine alte Sage,
Erzählend von des Himmels starker Rache.

Auflösung des Räthels in No. 145:

Riget — Altai — Kobespierre — Lanwerk — Samburg — Gooß —
Julloux — Gendri — Niederlande — Seimrich — Urac — Demeter —
Chlau — Richard

Partheienhader. — Durch Einigkeit.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Eduard Schaffner aus Petersburg.

(Verlosungs-Kalender für Juli.) Am 1.: Kurhess. 40 Thlr. 2 (incl. 2000 R. v. 1. Dec. 1876); Schaumb.-Pöppe'sche 25 Thlr. 2 v. 1846; Sachsen-Weiningen 7 fl. 2 v. 1870; Stadt Hamburg 100 MBo. 2 v. 1849; 49 fl. Oesterreich. 250 fl. 2 v. 1864; Oesterreich. Credit 100 fl. 2 v. 1868; 49 fl. Raab-Grayer 2. 100 Thlr. 2 v. 1871; 49 fl. Donau-Dampfschiffahrt 100 fl. 2 v. 1867; Stadt Mailand 45 fr. 2 v. 1861; 39 fl. Rochenau 100 fr. 2 v. 1863; Stadt Wien 100 fl. 2 v. 1874; 39 fl. Stadt Antvers 100 fr. 2 v. 1871. Am 3.: Stadt Jansbrunn 25 fl. 2 v. 1871. Am 5.: Stadt Salzburg 20 fl. 2 v. 1872. Am 10.: Stadt Berlin 100 fr. 2 v. 1868; 39 fl. Stadt Paris 400 fr. 2 v. 1872. Am 18.: 49 fl. Ruffische 100 fl. 2 v. 1864. Am 15.: Fürst Solms-Neifferscheid 40 fl. 2 v. 1866; Graf Waldstein-Waritzsch 20 fl. 2 v. 47; 39 fl. Stadt Paris 400 fr. 2 v. 1869; 39 fl. Stadt Antwerpen 10 fr. 2 v. 1874; 39 fl. Ho. Communalcredit 100 fl. 2 v. 1871; 39 fl. Stadt Paris 400 fr. 2 v. 1868. Am 20.: 39 fl. Stadt Paris 400 fr. 2 v. 1871. 39 fl. Stadt Brüssel 100 fr. 2 v. 1874. Am 30.: Fürst Marx 40 fl. 2 v. 1868.

— Für die Denunciationsangelegenheiten verantwortlich: Louis Schellenberg Wiesbaden.

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 151.

Sonntag den 1. Juli

1877.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen höheren Bürgerschule ist die Stelle des Schulpedellen, mit welcher ein Gehalt von 960 Mark und freier Dienstwohnung verbunden ist, anderweit zu besetzen.

Bildungsberechtigte Militär-Anwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Atteste bis zum 15. Juli bei dem Unterzeichneten schriftlich melden.

Wiesbaden, den 26. Juni 1877.

Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Die am 23. Juni stattgehabte Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von städtischen Wiesen im District Königfeldroth, Runzenroth, Abrahamsroth, Mehriewe, Kloppeuroth, Alten Weiber, Großen Linden, Zu-Naden, Christophelroth, Schmiedswiese, Oberamtmannroth, Münzberg, Kadengrund, Bornwiese, Obersten Kirchenwiese, Seipelsroth hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wonach die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.

Wiesbaden, den 29. Juni 1877.

Im Auftrage:
Hell, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Die dem Verhau bis zum 15. Juni 1877 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 16. Juli 1877 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhauseale Marktstraße 5 dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. Am 15. Juli können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Notizenraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 14. Juli ab ist hierfür das Verhau geschlossen.

Wiesbaden, den 29. Juni 1877. Die Verhau-Commission.

H. G. G. a. b.

Submission.

Die Herstellung von ca. 110 Quadratmeter Kinnenspflaster von neuen Pflastersteinen im Kerthol soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten sind mit der Aufschrift „Kinnenspflasterung Kerthol“ versehen bis zum 5. Juli Früh 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 29, einzureichen, wo die Ausführungs-Bedingungen während der Bureaustunden täglich ausliegen.

Wiesbaden, den 25. Juni 1877. Der Stadtbauamtsmeister.

J. B. Richter.

Feuerwehr.

Uebung des 3. Bezirks Montag den 2. Juli. Nachverzeichnete Mannschaften haben sich in Uniform um 8 1/2 Uhr Abends an den Reithen pünktlich einzufinden: 1) Fahrspritze Nr. 3, 2) Pompierpritze No. 7, 3) Pompier-Ketter, 4) Leitermannschaft mit der Körnberger Leiter, 5) Theaterfeuerwache, 6) eine Abtheilung der Feuerwehr des Wasser- und Gaswerks.

Im Verhinderungsfalle ist eine schriftliche Entschuldigung, spätestens bis zum 3. Juli, bei dem betr. Abtheilungsführer einzureichen. Wer ohne genügende Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Zw.- und L.-O. bestraft.

Wiesbaden, den 30. Juni 1877.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Feuerwehr.

Der Mannschaft der Fahrspritze No. 3 zur Nachricht, daß Montag den 2. Juli Abends nach der Feuerwehr-Probe unsere gewöhnliche Versammlung bei Herrn J. Nicolai stattfinden wird.

4493

Der Spritzenmeister.

Süßes Sen und Kleeheu

kauft während die Milchkur-Anstalt Moritzstraße 15. 4287

Die Eröffnung meiner

Kaffee-Wirthschaft

Kirchgasse 20

bringe einem verehrlichen Publikum in empfehlende Erinnerung.

4464

M. Bär, Kirchgasse 20.

„Tivol“.

Heute: **Musikalische Unterhaltung.**

Ausgezeichnetes Lagerbier à 15 Pf. per 1/2 Bierglas, sowie sonstige Erfrischungen und kalte Speisen empfiehlt bedens

Jacob Stolpe, Walmühlweg 9.

Das An-, Ver- & Rückkaufs-Geschäft

Michelberg 3 befindet sich jetzt

Häufnergasse 15

im Hause des Herrn Wintermeyer. 4468

feinsten medicinischer

Dorsch-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gekennzeichneter Metall-Verchluß

1/4 Originalflasche Mark — 30.

1/2 „ „ „ 1. —

3/4 „ „ „ 1. 70.

Derselbe eisenhaltig ist pro Flacon à 1 Mark zu haben bei

Ph. Reuscher in Wiesbaden.

Carl Korb in Diebrich.

M. Nass in Eltville.

149

Rothfleisch per Pfd. 48 Pf., mageres Dörrfleisch per Pfd. 80 Pf. bei

H. Nikolai, Steingasse 23. 4499

Schöner Salat bei Catta, Gärtner, Reichstraße. 4485

Backsteine.

Ca. 200,000 Backsteine werden zu kaufen gesucht. An-erbietungen baldigt Lammstraße 7 „Heilquelle“ erbeten. 4481

Lammstraße 23 sind guterhaltene Möbel aus der Hand zu verkaufen. 4484

ein Kleiderschrank, nußbaum-lackirt, und ein Sopha, nußbaum-polirt, wird jedes Stück zu 22 Mark abgegeben bei

Wolf, Schreiner, Römerberg 7.

Adlerstraße 31 sind schöne, junge Lapins zu verkaufen. 4477

Neue Kinderwagen billig zu verkaufen

Sanga. 10. 4801

Gerstenstroh

zu verkaufen Saalgasse 2. 4249

Es werden zum Verkauf angeboten: 12 gepolsterte mit Seide überzogene Stühle, 1 großer Spiegel, 1 Tru-mess und andere gute Möbel. Näheres Adelhaidestraße 59 im ersten Stod. 4312

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Tafel-Klavir ist zu ver-kaufen. Ras. Rheinstraße 61. 4221

H. Karzfeld wohnt Bahnhofstraße 12. 4149



Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage

allein in Deutschland 245,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich Mark 2.50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Sontache etc.

19 gross colorirte Modenkupfer.

24 reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich Mark 4.25.

Jährlich, ausser Obigem: Noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung) kostet vierteljährlich nur M. 1.25.

Bestellungen werden von allen Buchhandlungen und Post-Anstalten jederzeit angenommen. 141

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dosis für 2 Ebr., bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Krüsi-Altherr,

178 Brucharzt in Cois. St. Appenzell (Schweiz).

Tintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz u.

à Flasche 50 Pfg. nur echt bei

Moritz Moller in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-closets in hiesiger Stadt (die Landhäuser ausgenommen) zu folgenden vom 1. December d. Js. an zu folgenden Preisen:

	nr.	pf.		nr.	pf.		nr.	pf.
1 Faß	à	20	2 Faß	à	1 70	3 Faß	à	1 45
4 „	à	1 25	5 „	à	1 10	6 „	à	1 —
7 „	à	90	8 „	à	85	9 „	à	80
10 „	à	75	11 „	à	70	12 „	und mehr	

Für Entleerung der Gruben in Landhäusern ohne Wasser-closets wird wegen schwieriger An- und Abfuhr der doppelte Betrag des obigen Tarifs in Anrechnung gebracht.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteinrichtung wird pro Faß 3 M. 50 Pfg. berechnet, indem die Besuhten für Abfuhr der wertlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Da nach der Ballst.-Verordnung vom 10. Juli 1876 der Transport der Entleerungsgeräthe nicht mehr in der früheren Weise erfolgen darf, so sind wir genöthigt, die durch den vorgeschriebenen Transport derselben entstehenden Kosten mit 40 Pf. pro Faß außer den obigen Entleerungspreisen zu erheben.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern Friedrichstraße 6 und Wellrichstraße 12 angebrachten Briefkasten niederzulegen oder bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Radior, Wellrichstraße 12, persönlich zu machen. 365

Die Niederlage der vorzüglichsten

Theer-Seife

vom Erfinder derselben: „Siegfried Elkan, Chemiker in Halberstadt“, von ärztlichen Autoritäten gegen alle Unreinlichkeiten der Haut sehr warm empfohlen, ist nach wie vor nur allein bei

Moritz Schaefer, Franzplatz 12.

Wäsche zu wähen und zu werten wird billigt angenommen Weisbergstraße 14. 2548

Wäsche zum Wähen und Bügeln wird angenommen und gut und schnell beforat Langgasse 12, Vorderhaus. 4099

Bei Meßger Seewald, Wollstraße 20, ist eine Grube Dung zu verkaufen. 4228

Ein kleiner, eiserner Schrank zu verl. Ringgasse 12. 1 Kr. 2492

Neue Kanape's, Seegras-Matratzen und Koppelpolster preiswürdig zu verl. bei Tobezier Stappert, Mauritiusplatz 3. 3647

Abelhaubstraße 39 steht ein guter, leichtgehender Krankenwagen zu verkaufen. 3870

Wellrichstraße 18 ist Weizenstroh gebündelt zu haben. 2591

Eine Barthe Bauholz ist zu verkaufen Friedrichstraße 31. 4404

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Lannenholtz, sowie in Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt 169 M. Blumer, Friedrichstraße 39.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Dankfagung.

Allen denen, welche unserer, nun in Gott ruhenden Frau und Mutter das letzte Ehrengeleit gaben, sowie Allen, welche derselben während ihres Leibes so herzliche Theilnahme bewiesen, unseren innigsten Dank. 4510

H. Neillstadt und Sinder.

Dankfagung.

Dank, vielen Dank allen denen, welche uns so zahlreiche Beweise herzlicher Theilnahme während des schweren Krankensagers unserer geliebten, nun in Gott ruhenden Frau und Mutter erwiesen, sowie auch denjenigen, die sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Röhler für die am Grabe der Verbliebenen gesprochenen Trostesworte. Im Namen der tieftrauernden Familie: 4495

Otto Jacklowsky.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 28. bis 30. Juni 1877.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 26 M. — Pf. — 26 M. 50 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 16 M. — Pf. — 19 M. 80 Pf., Gerst per 100 Kilogr. 6 M. 60 Pf. — 6 M. 50 Pf., Senf per 100 Kilogr. 5 M. — Pf. — 7 M. — Pf.

II. Viehmarkt.

Weiße Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 164 M. 28 Pf. — 157 M. 71 Pf., letzte Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 47 M. 48 Pf. — 150 M. 26 Pf., Weiße Schweine per Kilogr. 1 M. 14 Pf. — 1 M. 20 Pf., Weiße Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Kalber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf.

III. Futtermittelmarkt.

Raviofisch per 100 Kilogr. 3 M. 50 Pf. — 12 M. — Pf., ne Rav-

Bei
von de
Raffete
gefehr
Wies
No.
No. 1
23
181
281
300
324
330
367
426
486
524
553
576
600
908
948
1305
1360
1372
1393
1413
1444
1503
1749
1891
2178
2266
2420
2440
NB.
Vorau
Lunbau
Mittw
Allrich
sch im
Van
No. 3
am in
nter 3
649